

# NULLDREI



REGIONALLIGA 2013/14 \* 5. SPIELTAG \* 30.08.2013 \* 1. RUND

# 4



Babelsberg 03 vs. Germania Halberstadt



## VORWORT

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

wenn etwas Wichtiges ansteht, sagt der Volksmund gern „Es geht um die Wurst!“ Im Fußball steht ja bekanntlich zu jedem Spiel etwas Wichtiges an. Geht man der Geschichte der Wurst mal etwas genauer unter die Haut, also unter den Darm, wird man im weltweiten Netz reichlich fündig. Schon die Herkunft des Wortes bietet so einiges. Eine Theorie besagt, dass es vom indoeuropäischen Wortstamm „urtsti“ oder „uert“ abgeleitet wurde. Nun ist es nur noch ein kurzer Weg zum Althochdeutschen „wers“ oder „werran“, was soviel wie „Durcheinandermengen“ bedeutet. Nun sind wir schon bei uns wohlbekannten Worten wie „wirr“ oder „verwirren“. Schauen wir über unsere Grenzen hinweg gen Westen haben wir „war“ und „guerre“, was jeweils Krieg bedeutet. Vermutet wird zudem noch eine Verwandtschaft von „Wurst“ und „worst“. Nun wollen wir für unsere Gäste sicher nicht den schlechtesten Krieg, aber für ein bisschen Verwirrung möchten wir schon sorgen. Und was lernen wir daraus? In unserem schönen Stadionheft darf man so ziemlich alles verwursten und NULLDREI lesen bildet.

Zum heutigen vierten Spieltag sowie zur Flutlichtpremiere in der Regionalliga begrüßen wir unsere Gäste vom Rande des Harzes und wünschen einen angenehmen Aufenthalt am Fuße des Babelsberges. Für ausreichend Würste ist hoffentlich auch im Gästebereich gesorgt.

Nun ist es also doch passiert. Nach drei Siegen zum Saisonauftakt verlor unsere Equipe beim neuen Spitzenreiter BAK nach einem merkwürdigen Spiel mit 1:3 und dazu noch Stammtorhüter Marvin Gladrow nach einer Roten Karte. Gewonnen haben wir in der letzten Woche aber auch, und zwar Innenverteidiger Zlatko Hebib, der sich für ein weiteres Jahr am Park häuslich einrichtet.

Dass es für unsere Reserve Elf eine schwere Saison werden würde, stand eigentlich schon in der Sommerpause fest. Neben Trainerlegende Thomas Leek verließen viele Spieler die Mannschaft, so dass quasi ein neuse Team an den Start geht. Nachdem bereits die ersten beiden Spiele gegen Guben und in Schöneiche verloren wurden, unterlagen unsere Youngster auch gegen TuS Sachsenhausen 1:4.

Auch für unsere noch jüngeren Teams setzte es zur Premiere in der Regionalliga saftige Niederlagen. Die A-Junioren unterlagen bei RB Leipzig mit 0:4, die B-Junioren in Erfurt mit 0:5. Da ist also jeweils noch Luft nach oben. Für das heutige Spiel wünschen wir uns die richtige Würze in der Brühe und hoffen auf einen tollen Auftritt unserer Mannschaft. Schließlich wollen wir die Halberstädter punktemäßig als arme Würstchen nach Hause schicke. Auf geht's ihr Blauen – allez les bleus!

## Ihre NULLDREI-Redaktion

### IMPRESSUM NULLDREI

**Herausgeber:** SV Babelsberg 03 e.V.  
Karl-Liebknecht-Stadion  
Karl-Liebknecht-Straße 90,  
14482 Potsdam

Tel.: 03 31 - 704 98 0,  
Fax: 03 31 - 704 98 25

office@babelsberg03.de,  
www.babelsberg03.de

**Redaktion:** Thomas Hintze, Jens Lüscher,  
Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Ralf  
Schöfski, Falko Bässler, Marcel Moldenhauer,  
Christine Stebner; nulldrei@babelsberg03.de

**Fotos:** Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de)  
André Stiebitz, Jens Lüscher, Jörn Iwanoff  
Thoralf Höntze, Christine Stebner

NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

**Zeichnungen:** Torsten Mäder, www.p-designz.de

### Satz und Layout:

Hagen Schmidt,  
hagen.schmidt@babelsberg03.de

### Anzeigen:

marketing@babelsberg03.de  
Thoralf Höntze, Tel.: 0331 - 704 9822

**Abo, Kritik und Anregungen an:**  
nulldrei@babelsberg03.de

**Redaktionsverpflegung**  
Erdbeerapfel

## INHALT/IMPRESSUM

Vorwort	1
Zahlensalat	2
Ligalage	3-5
Unser Gast	6-7
Der Blick voraus	8-9
Der Blick zurück	10-11
Unsere Jugend	12-13
Interview	14-15
Mannschaftsbild	16-17
Aufstellung	18-19
Die Zweite	21
Wir sind überall	23
Rückblende	24-25
Vereinsleben	26-27
Sponsorenportrait	29
Bande am Rande	30-31
Babelsberg 100	36

## DANKE NULLDREIER!



**Redaktionsschluss:** 28. August 2013  
**Uhrzeit:** 12:03 Uhr

### Druck:

**DRUCKEREI RÜSS**  
www.DRUCKEREI-RUESS.de  
0331 88 71 600



**1. SPIELTAG**

03.08.	Hertha BSC II - VfB Auerbach	1:1
03.08.	FC Viktoria Berlin - Berliner Athletik Klub	1:1
03.08.	Wacker Nordhausen - Germania Halberstadt	3:1
03.08.	VFC Plauen - 1. FC Union Berlin II	2:4
<b>03.08.</b>	<b>Babelsberg 03 - 1. FC Lok Leipzig</b>	<b>1:0</b>
07.08.	TSG Neustrelitz - Carl Zeiss Jena	1:1
04.09.	ZFC Meuselwitz - Optik Rathenow	
18.09.	1. FC Magdeburg - FSV Zwickau	

**6. SPIELTAG**

13.09.	VFC Plauen - Wacker Nordhausen	
14.09.	FC Carl Zeiss Jena - Hertha BSC II	
<b>15.09.</b>	<b>1. FC Union Berlin II - Babelsberg 03</b>	
15.09.	Germania Halberstadt - 1. FC Lok Leipzig	
15.09.	Berliner Athletik Klub - VfB Auerbach	
15.09.	FSV Zwickau - ZFC Meuselwitz	
15.09.	TSG Neustrelitz - FC Viktoria Berlin	
15.09.	Optik Rathenow - 1. FC Magdeburg	

**11. SPIELTAG**

27.10.	ZFC Meuselwitz - 1. FC Magdeburg	
27.10.	Hertha BSC II - FC Viktoria Berlin	
27.10.	Germania Halberstadt - 1. FC Union Berlin II	
27.10.	Berliner Athletik Klub - FC Carl Zeiss Jena	
27.10.	FSV Zwickau - Optik Rathenow	
27.10.	VfB Auerbach - TSG Neustrelitz	
27.10.	1. FC Lok Leipzig - VFC Plauen	
<b>27.10.</b>	<b>Babelsberg 03 - Wacker Nordhausen</b>	

**2. SPIELTAG**

10.08.	1. FC Union Berlin II - Wacker Nordhausen	3:1
<b>10.08.</b>	<b>VfB Auerbach - Babelsberg 03</b>	<b>0:3</b>
10.08.	Optik Rathenow - TSG Neustrelitz	1:0
11.08.	FC Carl Zeiss Jena - VFC Plauen	4:2
11.08.	Germania Halberstadt - FC Viktoria Berlin	2:2
11.08.	Berliner Athletik Klub - 1. FC Magdeburg	3:1
11.08.	FSV Zwickau - Hertha BSC II	5:3
11.08.	1. FC Lok Leipzig - ZFC Meuselwitz	1:3

**7. SPIELTAG**

22.09.	ZFC Meuselwitz - Wacker Nordhausen	
22.09.	Hertha BSC II - Optik Rathenow	
22.09.	1. FC Magdeburg - TSG Neustrelitz	
22.09.	FC Viktoria Berlin - VFC Plauen	
22.09.	FSV Zwickau - Berliner Athletik Klub	
22.09.	VfB Auerbach - Germania Halberstadt	
22.09.	1. FC Lok Leipzig - 1. FC Union Berlin II	
<b>22.09.</b>	<b>Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena</b>	

**12. SPIELTAG**

03.11.	FC Carl Zeiss Jena - Germania Halberstadt	
03.11.	1. FC Union Berlin II - ZFC Meuselwitz	
03.11.	1. FC Magdeburg - Hertha BSC II	
<b>03.11.</b>	<b>FC Viktoria Berlin - Babelsberg 03</b>	
03.11.	Wacker Nordhausen - 1. FC Lok Leipzig	
03.11.	VFC Plauen - VfB Auerbach	
03.11.	TSG Neustrelitz - FSV Zwickau	
03.11.	Optik Rathenow - Berliner Athletik Klub	

**3. SPIELTAG**

16.08.	FC Viktoria Berlin - 1. FC Union Berlin II	1:1
16.08.	1. FC Lok Leipzig - VfB Auerbach	1:1
17.08.	ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz	1:3
17.08.	Hertha BSC II - Berliner Athletik Klub	0:3
17.08.	VFC Plauen - Optik Rathenow	1:1
18.08.	1. FC Magdeburg - Germania Halberstadt	3:1
18.08.	Wacker Nordhausen - FC Carl Zeiss Jena	2:2
<b>18.08.</b>	<b>Babelsberg 03 - FSV Zwickau</b>	<b>2:1</b>

**8. SPIELTAG**

29.09.	FC Carl Zeiss Jena - 1. FC Lok Leipzig	
29.09.	1. FC Union Berlin II - VfB Auerbach	
29.09.	Germania Halberstadt - FSV Zwickau	
29.09.	Berliner Athletik Klub - ZFC Meuselwitz	
29.09.	Wacker Nordhausen - FC Viktoria Berlin	
29.09.	VFC Plauen - 1. FC Magdeburg	
29.09.	TSG Neustrelitz - Hertha BSC II	
<b>29.09.</b>	<b>Optik Rathenow - Babelsberg 03</b>	

**13. SPIELTAG**

10.11.	ZFC Meuselwitz - Hertha BSC II	
10.11.	1. FC Union Berlin II - FC Carl Zeiss Jena	
10.11.	Germania Halberstadt - FSV Zwickau	
10.11.	Berliner Athletik Klub - TSG Neustrelitz	
10.11.	FSV Zwickau - VFC Plauen	
10.11.	VfB Auerbach - Wacker Nordhausen	
10.11.	1. FC Lok Leipzig - FC Viktoria Berlin	
<b>10.11.</b>	<b>Babelsberg 03 - 1. FC Magdeburg</b>	

**4. SPIELTAG**

23.08.	VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz	3:1
24.08.	FC Carl Zeiss Jena - FC Viktoria Berlin	1:1
<b>24.08.</b>	<b>Berliner Athletik Klub - Babelsberg 03</b>	<b>3:1</b>
25.08.	1. FC Union Berlin II - 1. FC Magdeburg	3:1
25.08.	Germania Halberstadt - Hertha BSC II	1:0
25.08.	FSV Zwickau - 1. FC Lok Leipzig	2:1
25.08.	TSG Neustrelitz - VFC Plauen	5:0
25.08.	Optik Rathenow - Wacker Nordhausen	2:1

**9. SPIELTAG**

06.10.	ZFC Meuselwitz - FC Viktoria Berlin	
06.10.	Hertha BSC II - VFC Plauen	
06.10.	1. FC Magdeburg - Wacker Nordhausen	
06.10.	Berliner Athletik Klub - Germania Halberstadt	
06.10.	FSV Zwickau - 1. FC Union Berlin II	
06.10.	VfB Auerbach - FC Carl Zeiss Jena	
06.10.	1. FC Lok Leipzig - Optik Rathenow	
<b>06.10.</b>	<b>Babelsberg 03 - TSG Neustrelitz</b>	

**14. SPIELTAG**

24.11.	ZFC Meuselwitz - FC Carl Zeiss Jena	
<b>24.11.</b>	<b>Hertha BSC II - Babelsberg 03</b>	
24.11.	1. FC Magdeburg - 1. FC Lok Leipzig	
24.11.	FC Viktoria Berlin - VfB Auerbach	
24.11.	Wacker Nordhausen - FSV Zwickau	
24.11.	VFC Plauen - Berliner Athletik Klub	
24.11.	TSG Neustrelitz - Germania Halberstadt	
24.11.	Optik Rathenow - 1. FC Union Berlin II	

**5. SPIELTAG**

<b>30.08.</b>	<b>Babelsberg 03 - Germania Halberstadt</b>	
31.08.	Hertha BSC II - 1. FC Union Berlin II	
31.08.	VfB Auerbach - FSV Zwickau	
01.09.	ZFC Meuselwitz - VFC Plauen	
01.09.	1. FC Magdeburg - FC Carl Zeiss Jena	
01.09.	FC Viktoria Berlin - Optik Rathenow	
01.09.	Wacker Nordhausen - TSG Neustrelitz	
01.09.	1. FC Lok Leipzig - Berliner Athletik Klub	

**10. SPIELTAG**

20.10.	FC Carl Zeiss Jena - FSV Zwickau	
20.10.	1. FC Union Berlin II - Berliner Athletik Klub	
20.10.	Germania Halberstadt - ZFC Meuselwitz	
20.10.	FC Viktoria Berlin - 1. FC Magdeburg	
20.10.	Wacker Nordhausen - Hertha BSC II	
<b>20.10.</b>	<b>VFC Plauen - Babelsberg 03</b>	
20.10.	TSG Neustrelitz - 1. FC Lok Leipzig	
20.10.	Optik Rathenow - VfB Auerbach	

**15. SPIELTAG**

01.12.	FC Carl Zeiss Jena - Optik Rathenow	
01.12.	1. FC Union Berlin II - TSG Neustrelitz	
01.12.	Germania Halberstadt - VFC Plauen	
01.12.	Berliner Athletik Klub - Wacker Nordhausen	
01.12.	FSV Zwickau - FC Viktoria Berlin	
01.12.	VfB Auerbach - 1. FC Magdeburg	
01.12.	1. FC Lok Leipzig - Hertha BSC II	
<b>01.12.</b>	<b>Babelsberg 03 - ZFC Meuselwitz</b>	



**16. SPIELTAG**

08.12.	Optik Rathenow - ZFC Meuselwitz	
08.12.	VfB Auerbach - Hertha BSC II	
08.12.	FSV Zwickau - 1. FC Magdeburg	
08.12.	Berliner Athletik Klub - FC Viktoria Berlin	
08.12.	Germania Halberstadt - Wacker Nordhausen	
08.12.	1. FC Union Berlin II - VFC Plauen	
08.12.	FC Carl Zeiss Jena - TSG Neustrelitz	
<b>08.12.</b>	<b>1. FC Lok Leipzig - Babelsberg 03</b>	

**17. SPIELTAG**

23.02.	VFC Plauen - FC Carl Zeiss Jena	
23.02.	Wacker Nordhausen - 1. FC Union Berlin II	
23.02.	FC Viktoria Berlin - Germania Halberstadt	
23.02.	1. FC Magdeburg - Berliner Athletik Klub	
23.02.	Hertha BSC II - FSV Zwickau	
<b>23.02.</b>	<b>Babelsberg 03 - VfB Auerbach</b>	
23.02.	ZFC Meuselwitz - 1. FC Lok Leipzig	
23.02.	TSG Neustrelitz - Optik Rathenow	

Bis auf zwei Nachholspiele vom ersten Spieltag sind die ersten vier Runden absolviert. Daraus ergibt sich ein erstes Tabellenbild, welches erkennen lässt, wer wahrscheinlich am Ende der Saison in der oberen beziehungsweise unteren Tabellenhälfte zu finden sein wird.

Erfreulicherweise ist unsere Equipe sehr erfolgreich in die Spielzeit gestartet und belegt derzeit einen hervorragenden dritten Rang. Besonders der Sieg im heimischen Karli gegen die hoch gewetteten Westsachsen aus Zwickau ließ aufhorchen und hat den Respekt vor unserem Team weiter wachsen lassen. Am vergangenen Wochenende musste die Mannschaft jedoch den ersten Rückschlag verdauen. Gegen den neuen Spitzenreiter Berliner AK unterlag unsere Equipe mit 1:3 und erstickte damit alle aufkeimenden Phantasien nach Höherem. Besonders bitter war dabei der unnötige, aber berechnete Platzverweis für unsere Nummer eins, Marvin Gladrow. Die nächsten Wochen werden zeigen, wie gefestigt die Mannschaft von Trainer Cem Efe ist und wo genau sich Nulltdrei in der Liga einordnen wird.

Dass der Berliner AK am Nordpol der Tabelle steht, kann kaum überraschen. Obwohl auch in Moabit eine hohe Fluktuation im Kader zu verzeichnen war und mit Jens Härtel der „Berliner Trainer des Jahres“ den Verein verlassen hat, ist es gelungen, namhafte Akteure für den Verein zu begeistern. Keeper Marcel Höttercke (Union Berlin) und Lennart Hartmann, der aus dem Karli ins Poststadion wechselte, haben sich schon zu Führungsspielern entwickelt. Dass die Tabellenführung verdient ist, zeigt auch ein Blick auf die bisherigen Gegner. Mit Viktoria Berlin, dem 1. FC Magdeburg und unseren Nulldreiern standen dem BAK keine Leichtgewichte der Liga gegenüber. Nur gegen den Fusionsclub Viktoria konnte das Team von Neutrainer Engin Yanova nicht dreifach punkten. Der hoch gehandelte Aufsteiger ist eines von fünf noch ungeschlagenen Teams, hat aber bisher auch noch kein Spiel gewinnen können. Das Team um Ex-Nulldreier Ümit Ergirdi trotzte neben dem Tabellenführer auch unserem heutigen Kontrahenten Halberstadt und dem aktuellen Tabellenzweiten Union Berlin II einen Punkt ab. Das Unentschieden

**TABELLE**

	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.	
1. (2.)	Berliner AK 07	4	3	1	0	10:3	+7	10
2. (3.)	1. FC Union Berlin II	4	3	1	0	11:5	+6	10
<b>3. (1.)</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7:4</b>	<b>+3</b>	<b>9</b>
4. (5.)	TSG Neustrelitz	4	2	1	1	9:3	+6	7
5. (6.)	FSV Optik Rathenow	3	2	1	0	4:2	+2	7
6. (4.)	FC Carl Zeiss Jena	4	1	3	0	8:6	+2	6
7. (8.)	FSV Zwickau	3	2	0	1	8:6	+2	6
8. (12.)	VfB Auerbach	4	1	2	1	5:6	-1	5
9. (10.)	Viktoria 89 Berlin	4	0	4	0	5:5	0	4
10. (7.)	Wacker 90 Nordhausen	4	1	1	2	7:8	-1	4
11. (15.)	Germania Halberstadt	4	1	1	2	5:8	-3	4
12. (9.)	ZFC Meuselwitz	3	1	0	2	5:7	-2	3
13. (11.)	1. FC Magdeburg	3	1	0	2	5:7	-2	3
14. (13.)	1. FC Lokomotive Leipzig	4	0	1	3	3:7	-4	1
15. (16.)	Hertha BSC II	4	0	1	3	4:10	-6	1
16. (14.)	VFC Plauen	4	0	1	3	5:14	-9	1

**ZUSCHAUER**

	Summe	Spiele	Schnitt	
1.	1. FC Magdeburg	5.168	1	5.168
2.	FC Carl Zeiss Jena	6.738	2	3.369
<b>3.</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>5.695</b>	<b>2</b>	<b>2.848</b>
4.	1. FC Lok Leipzig	4.742	2	2.371
5.	FSV Zwickau	3.744	2	1.872
6.	Wacker Nordhausen	3.656	2	1.828
7.	Berliner AK 07	2.950	2	1.475
8.	TSG Neustrelitz	1.868	2	934
9.	FC Viktoria 1889 Berlin	1.743	2	872
10.	VFC Plauen	1.733	2	867
11.	VfB Auerbach	1.530	2	765
12.	ZFC Meuselwitz	693	1	693
13.	Germania Halberstadt	1.001	2	501
14.	1. FC Union Berlin II	983	2	492
15.	Hertha BSC II	749	2	375
16.	Optik Rathenow	646	2	323

**TORSCHÜTZEN**

		Tore (11m)	
1.	Omar El-Zein	Wacker Nordhausen	3 (0)
	Ümit Ergirdi	FC Viktoria 1889 Berlin	3 (1)
	Benjamin Girth	VFC Plauen	3 (0)
	Velimir Jovanovi	TSG Neustrelitz	3 (1)
	Dino Medjedovic	TSG Neustrelitz	3 (0)
	Steve Rolleder	1. FC Lok Leipzig	3 (1)
	Christian Siemund	Berliner AK 07	3 (0)
	Kiyan Soltanpour	Berliner AK 07	3 (0)
	Manuel Stiefel	FSV Zwickau	3 (2)
	Tugay Uzun	1. FC Union Berlin II	3 (0)
<b>11.</b>	<b>Lucas Albrecht</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2 (0)</b>
	<b>Daniel Becker</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2 (0)</b>
	<b>Süleyman Koç</b>	<b>Babelsberg 03</b>	<b>2 (0)</b>
	Maik Georgi	Germania Halberstadt	2 (0)



vom vergangenen Wochenende in Jena zog Konsequenzen nach sich, allerdings beim Kontrahenten.

Die von vielen sogenannten Experten vor der Spielzeit als Staffelfavoriten benannten Jenenser haben nach nur vier ausgetragenen Partien ihren Übungsleiter freigestellt. Obwohl das Team von Petrik Sander noch ungeschlagen ist, musste der Coach seinen Platz räumen. Nach der einstimmigen Entscheidung von Präsidium und Geschäftsführung gab Präsident Rainer Zipfel Folgendes zu Protokoll:

„Das bisherige Auftreten der Mannschaft, von deren Qualität wir nach wie vor überzeugt sind, war geprägt von Verunsicherung und Mutlosigkeit. Wir sehen das Ziel, in dieser Saison den Aufstieg anzupeilen, als gefährdet, aber in jedem Falle weiterhin erreichbar an. Daher haben wir uns jetzt, zu diesem frühen Zeitpunkt, der einem die Chance gibt, noch rechtzeitig zu korrigieren, dazu entschlossen, mit einem neuen Trainer einen Impuls zu setzen.“ Ebenfalls vom Dienst freigestellt wurde Co-Trainer Thomas Hoßmann. Aus der Ferne betrachtet scheint dieser Schritt überhastet zu sein, aber vielleicht will man im Paradies nicht den gleichen Fehler begehen wie in der Saison

2011/12, die mit dem Abstieg aus der dritten Liga endete. Damals hat sich die Führungsspitze allen Anschein nach zu spät für einen Trainerwechsel entschieden. Der damals verpflichtete Sander schrammte nur knapp am für unmöglich gehaltenen Klassenerhalt vorbei. Bis ein neuer Übungsleiter bei den Thüringern unterschrieben hat, leiten Marco Kämpfe und Chefscout Miroslav Jovic die Geschicke der ersten Mannschaft.

Am Tabellenende stehen mit jeweils einem Punkt der VFC Plauen, die Charlottenburger Reserve und Lok Leipzig. Die Berliner dürften sich im Laufe der Saison noch nach oben orientieren. Plauen und Leipzig hingegen werden aller Voraussicht nach bis zum Saisonende um den Klassenerhalt bangen.

Besonders die Vogtländer fallen sportlich negativ auf. Schon 14 Gegentore sprechen eine deutliche Sprache. Nur beim glücklichen 1:1 gegen Optik Rathenow kassierte die Mannschaft weniger als vier Gegentreffer. Da nutzen auch die drei Treffer von Stürmer Benjamin Girth wenig.

Auffällig und erfreulich ist, dass bisher viele Tore erzielt wurden. Insgesamt konnten die Zuschauer bisher 101 Treffer bejubeln. Das entspricht einem Schnitt von 3,37 Toren pro Spiel. In der abgelaufenen Saison erzielten die Regionalligisten 626 Treffer, was einem Schnitt von 2,61 entsprach. Wir sind guter Dinge, dass sich dieser Trend schon heute Abend fortsetzen wird und hoffen, dass wir mehr Tore bejubeln als betrauern dürfen.



**STATISTIK** 3. Spieltag, 18. August 2013 Babelsberg 03 vs. FSV Zwickau 2:1 (1:1)

**Babelsberg 03:** Gladrow, Zimmer, Rode (52. Soine), Prochnow, Mihm, Sindik, Blazynski, Schwarz, Becker (85. Druschky), Koc, Albrecht (83. von Piechowski); **FSV Zwickau:** Unger, Fuß, Trehkopf, Paul, Göbel, Stiefel, Röhr, Ullmann (77. Brecht), Weis (70. Werneke), Frick, Hebisch (37. Kellig); **Tore:** 0:1 Frick (36.), 1:1 Becker (41.), 2:1 Mihm (67.); **Gelbe Karten:** Soine, Koc/Stiefel; **Zuschauer:** 2.676

**Der Ort**

Unweit von Wernigerode, in nur 20 Kilometer Entfernung, blickt die alte Bischofsstadt Halberstadt im nördlichen Harzvorland auf eine über 1.200-jährige Geschichte zurück. Halberstadt, das „Tor zum Harz“, zählt heute rund 40.000 Einwohner. Die Silhouette der Stadt an der Straße der Romanik wird durch imposante Sakralbauten wie die romanische Liebfrauenkirche oder dem hochgotischen Dom St. Stephanus geprägt. In aller Munde war Halberstadt vor allem durch die berühmten Halberstädter Würstchen, einer der berühmtesten Bäckwaren im untergegangenen Arbeiter- und Bauernstaat. Auf die Wurst an sich wurde ja schon im Vorwort dieser Publikation hinreichend eingegangen. Die Brühwurst aus Halberstadt war freilich die erste Wurst, die 1896 in Konservendosen feilgeboten wurde. Somit ist Halberstadt hochoffiziell Geburtsstätte der Dosenwurst. Außer diesem recht profanen Lebensmittel gibt es freilich wesentlich menschlichere Söhne und Töchter der Stadt: Jürgen Sparwasser, der bei der WM 1974 das 1:0 gegen den „Klassenfeind“ erzielte, ist gebürtiger Dosenwurststädter. Und was meinen sie, wo hat klein Jürgen das Fußball-ABC gelernt?

**Der Verein**

Richtig geraten! Jürgen Sparwassers Jugendverein war die BSG Lokomotive Halberstadt, die im Oktober 1949 als BSG Reichsbahn Halberstadt gegründet wurde und heute als VfB Germania das erste Mal seit über vierzig Jahren in Babelsberg gastiert. Seinen Anfang nahm alles schon im Jahre 1947. Im vom Krieg arg gebeutelten Halberstadt wurden neben anderer Leibesertüchtigungen auch wieder dem Fußballspiel gefrönt. Später nahm das örtliche Reichsbahnausbesserungswerk die Sportler unter ihre Fittiche, was sich sofort im Vereinsnamen niederschlug. Sportlich war die Geschwindigkeit der Lokomotive – vergleichbar mit dem Motor unserer Babelsberger – zumeist begrenzt. Einige Spielzeiten in der DDR-Liga (2. Spielklasse) waren den Halberstädtern immerhin vergönnt. Hier kam es 1962/63 zu den ersten Punktspielen zwischen den Vorgängervereinen von Babelsberg 03 (SC Potsdam) und Germania Halberstadt (BSG Lokomotive). Das Heimspiel gewann der SC mit 2:1, auswärts wurden die Punkte im Friedensstadion zu Halberstadt friedlich geteilt (2:2). 1966/67, der zweiten und vorerst letzten Saison in der gleichen Liga hatte Motor Babelsberg in beiden



**Oben von links:** Danny Wersig, Präsident Olaf Herbst, Fitness- u. Mental-Trainer Roberto Köhn, Betreuer Uwe Grüttner, Physiotherapeutin Sabine Wiedemann, Betreuer Carsten Gacksch, Chef-Trainer Willi Kronhardt, Manager Fait-Florian Banser, Dennis Stojanovic Fredin; **Mitte von links:** Kevin Neef, Nils-Peter Mørck, Maik Georgi, Ricky Djan-Okai, Philip Schubert, Tino Schulze, Petrus Baldes, Nils Fernando Gottschick, Florian Büchler, Jan Nagel; **Unten von links:** Sven Seitz, Frederic Schütze, Pascal Nagel, Malick Bolivard, Andreas Naumann, Rico Steinhauer, Emmanuel Krontiris

Begegnungen die Nase vorn (3:1 und 0:1). Nach dem letzten Abstieg aus der DDR-Liga im Frühjahr 1980 spielten die Vorharzer bis zum Ende der DDR in der drittklassigen Bezirksliga Magdeburg. Nach der politischen Wende von 1989 kam es zu einer ganzen Reihe von Umbenennungen, Ausgliederungen und Zusammenschlüssen. Der heutige VfB Germania Halberstadt entstand schließlich am 3. September 1997 durch Fusion von VfB Halberstadt und FC Germania. In der Saison 2010/11 wurde der VfB mit sicherem Vorsprung Oberligameister in der Südstaffel und stieg damit in die Regionalliga auf. Die erste Mannschaft der Fußballabteilung der Germanen firmiert mittlerweile als GmbH.

**Die Mannschaft**

Im ersten Regionalligajahr konnte Halberstadt die Klasse knapp halten. Im Kader stand damals auch Oliver Kragl, der in der vergangenen Saison für Nulldrei seine Töppen schnürte und mittlerweile für den SV Ried in der Bundesliga Österreichs aufläuft. Im Sommer 2012 wurde Willi Kronhardt Trainer im Friedensstadion. Kronhardt machte 1997 als Spieler von Energie Cottbus bundesweit Schlagzeilen. Unter Ede Geyer spielte Cottbus damals eine sensationelle Saison, stieg in die 2. Bundesliga auf und erreichte als Regionalligist das DFB-Pokalfinale. Im Halbfinale markierte Willi Kronhardt den 1:0-Führungstreffer gegen den KSC und riss sich daraufhin das Trikot vom Leib. Auf seinem Unterhemd hatte er zuvor den Namen seiner damaligen Freundin Jule mittels Edding verewigt. Seit dem gilt Kronhardt als Pionier in Sachen Trikot-Grußbotschaften. Unter dem Trainer Kronhardt beendete Halberstadt die zweite Regionalligasaison als Neunter. Seit Ende Januar spielt mit Malick Bolivard ein ehemaliger Nulldreier für Halberstadt. Bei 15 Einsätzen in der Vorsaison erzielte Malick zwei Treffer für die Vorharzer. In diese Spielzeit starteten die Germanen mit einer nahezu eingespielten Mannschaft. Sechs Abgängen stehen fünf Neuverpflichtungen gegenüber. Eine Platzierung im gesicherten Mittelfeld soll im dritten Regionalligajahr erreicht werden. Der Saisonauftakt hatte es sogleich in sich. Am ersten Spieltag stand das prestigeträchtige Derby gegen die Wackerer in Nord-

**NULLDREI Teaminfo**



DER VEREIN	
<b>VfB Germania Halberstadt</b>	
Gegründet	3. September 1997
Vereinsfarben	Schwarz-Rot-Weiß
Stadion	Friedensstadion 5.000 Zuschauer
Adresse	Halberstädter Fußball GmbH Spiegelsbergweg 79 38820 Halberstadt
Homepage	www.germaniahalberstadt.de

LIGAZUGEHÖRIGKEIT
• Bezirksliga Magdeburg: 1953-1957, 1963/66, 1967/70, 1975/76, 1977/78, 1980/90
• II. DDR-Liga: 1958-1962
• I. DDR-Liga: 1962/63, 1966/67, 1971/75, 1976/77, 1979/80
• Verbandsliga Sachsen-Anhalt: 1990-1992, 2000-2003
• Landesliga Sachsen-Anhalt: 1992-2000
• Oberliga Nordost: 2003-2011
• Regionalliga: seit 2011

DIE LETZTEN ERGEBNISSE
03.08.13 W. Nordhausen - Ger. Halberstadt 3:1 (1:1)
11.08.13 Ger. Halberstadt - Viktoria Berlin 2:2 (0:0)
18.08.13 Magdeburg - Ger. Halberstadt 3:1 (1:1)
25.08.13 Ger. Halberstadt - Hertha BSC II 1:0 (1:0)

HISTORY	
<b>DDR Liga 1962/63</b>	
SC Potsdam - BSG Lokomotive Halberstadt	2:1
BSG Lokomotive Halberstadt - SC Potsdam	2:2
<b>DDR Liga 1966/67</b>	
BSG Motor Babelsberg - BSG Lok Halberstadt	3:1
BSG Lok Halberstadt - BSG Motor Babelsberg	0:1

hausen auf dem Programm und Halberstadt legte einen Fehlstart hin (1:3). Dem Remis gegen Aufsteiger Viktoria Berlin folgte die nächste 1:3-Niederlage, diesmal bei den Größten der Welt in Magdeburg. Am vergangenen Wochenende war es dann endlich soweit. Mit 1:0 konnte die U23 aus Charlottenburg im heimischen Friedensstadion niedergerungen werden. Damit landete Germania Halberstadt den ersten Punktspielsieg seit Anfang Mai!



Landespokal, 2. Runde: Freitag, 06.09.2013, **Preußen Eberswalde vs. Babelsberg 03**

Zu einem Wiedersehen mit einem langjährigen Widerpart kommt es in der zweiten Runde des brandenburgischen Landespokal-Wettbewerbs. Unsere Regionalliga-Elf ist dann in Eberswalde bei den ehemaligen Namensvettern zu Gast. Eberswalde trug ebenso wie Babelsberg lange Jahre den schönen Vornamen „Motor“. Während sich aber die Babelsberger Motor Fußballer bereits 1991 entschieden, bei der Namensgebung auf Tradition zu setzen, ging man diesen Schritt in Eberswalde erst 2011. Eberswalde fusionierte mit Freya Marienwerder und man nahm den Traditionsnamen Preussen an. Während Eberswalde früher überregionale Meriten hatte (u.a. 12 Spielzeiten DDR-Liga und 13 Jahre NOFV-Oberliga), ist man seit nunmehr sechs Spielzeiten in der Brandenburg-Liga aktiv. Mit nur einem Punkt aus den ersten drei Partien liegt Eberswalde derzeit auf einem enttäuschenden 14. Platz der sechsten Liga. In der ersten Runde des Landespokals siegte Eberswalde bei den Falkenthaler Füchsen 1994 mit 3:2.



**Anstoß im Westend-Stadion: 19:00 Uhr.**

6. Spieltag: Sonntag, 15.09.2013 **1. FC Union Berlin II vs. Babelsberg 03**

Was soll man nur mit den zweiten Mannschaften anfangen? Am sechsten Spieltag ist es mal wieder soweit. Normalerweise würde eine Partie gegen Union Berlin die Massen elektrisieren. Doch eine Begegnung mit der Union-Reserve taugt eigentlich nur als Testspiel. Nun gut, machen wir das Beste daraus! Die zweite Mannschaft der eisernen Köpenicker spielt im Jahn-Sportpark, der nun auch keine Jubelschreie unter den Groundhoppnern auslöst. Aber immerhin gibt es in der Nachbarschaft ein paar nette Lokalitäten. Für die Fußballinteressierten dürfte die Partie ebenfalls ganz interessant werden, denn die FCU-Reserve spielt bisher eine sehr gute Runde. Nach vier Begegnungen stehen die Kicker von Trainer Robert Jaspert mit zehn Punkten ungeschlagen auf Rang 2 des Klassements. Jaspert hatte sich übrigens vor Saisonstart auch für den Babelsberger Trainerstuhl beworben. Zu achten sein wird vor allem auf die Offensive mit den Hochveranlagten Tugay Uzan (3 Tore), Pascal Wedemann (2 Tore) und Spielmacher Eroll Zejnnullahu, der bereits zum Profi-Kader gehört. Außerdem gibt es ein Wiedersehen mit David Hollwitz.



**Anstoß im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist um 13:30 Uhr.**

Anzeigen

DRUCKEREI RÜSS  
www.druckerei-ruess.de · 0331 88 71 600

SPORT IM OSTEN mdr FERNSEHEN  
www.mdr.de/sport

TAVERPACK GmbH Potsdam  
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

TLT TLT TLT  
TLT EVENT AG

Regionalliga, 7. Spieltag: Sonntag, 22.09.2013 **Babelsberg 03 vs. FC Carl Zeiss Jena**

Wer soll aus Thüringen schlau werden? Der bei der Redaktion hochgeschätzte Reinald Grebe formulierte über das Rostbratwurst-Land: Grün vor Neid aufgrund Bedeutungslosigkeit - Grün vor Hoffnung das es lange Zeit so bleibt Doch warum reduziert man unsre Größe - Auf Würste und Klöße? Nunja, treffender kann man es kaum formulieren. Die selbsternannte thüringische Lichtstadt Jena musste kürzlich die prägenden Flutlichtmasten des traditionsreichen, Europapokal-erprobten Ernst-Abbe-Sportfeldes demontieren. Jahrelang hatte man die Wartung mit Blick auf Neubaupläne vernachlässigt, dann kam die Flut und die Masten waren nicht mehr standsicher. Quasi über Nacht wurde dem Profi-Fußball in Jena eine der wesentlichen Voraussetzungen entzogen. „Wir lassen den FC Carl Zeiss nicht im Regen stehen“, versprach der Werkleiter der Kommunalen Immobilien Jena, Götz Blankenburg, um hinterher zu schieben, dass Fußball nicht die Nummer eins in der Sportstadt Jena sei. „Die wichtigsten Sportarten in Jena sind Laufen, Radfahren und Wandern“. Da sage noch einer, Fußball in Babelsberg hätte keine ausreichende Wertschätzung. Nicht nur die Stadt, auch der FC Carl Zeiss kämpft fast schon verzweifelt gegen die Bedeutungslosigkeit: Nach nur vier Spieltagen und ungeschlagen, entließ der FCC Trainer Petrik Sander einschließlich Co-Trainer Hoßmang. Sander war der erste Coach seit 2007, der länger als ein Jahr am Fuße der Kernberge arbeiten durfte. Mehr als einen Abstieg und einen zweiten Platz hinter RB Leipzig konnte er nicht vorweisen. Jetzt reichten drei Unentschieden und ein Sieg in vier Spielen für die Beurlaubung. Insgesamt verbrauchte Jena seit 2007 zwölf Übungsleiter. Neuer Mann am Ruder ist Marco Kämpfe, der unter Sander Co-Trainer war. Welche Konsequenzen die Beurlaubung Sanders für die Aufstiegsambitionen beim ohne Zweifel überdurchschnittlich besetzten FC Carl Zeiss haben wird, werden wir in drei Wochen begutachten können.

Die zeitgenaue Ansetzung entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder [www.babelsberg03.de](http://www.babelsberg03.de).





Die Frage, die mich am Tag danach, also quasi jetzt beschäftigt, ist: Was war das für ein merkwürdiges Spiel? War das überhaupt ein Fußballspiel? Gar nicht so einfach zu beantworten. Was macht ein Fußballspiel aus? Ganz einfach gerechnet, laufen 22 Spieler einem Ball hinterher unter den wachsamen Augen von drei zusätzlich gleichmäßig auf und um den Platz verteilten Obmännern. Soweit, so langweilig. So richtig spannend wird es eigentlich erst, wenn noch viele Zuschauer in einem richtigen Stadion dabei sind, die jeweils beide Mannschaften mehr unterstützen und mit vielen Ahs und Ohs das auf dem Rasen dargebotene begleiten.

Womit wir schon mal beim ersten Stichwort wären. Der Rasen. Im Stadionheft bedankte sich der BAK herzlich beim zuständigen Bezirksamt für das gerade erst verlegte Grün. Ganz ehrlich, ich würde das mit herzlichen Grüßen zurückgeben. So richtig grün ist dieser Rasen nicht. Gab es in Berlin Mitte etwa schon den ersten Kahlfrost der Saison? Man weiß es nicht. Erstaunlicherweise war das hungrige Grün allerdings recht hoch, so dass so mancher Pass wie in Zeitlupe erschien. Nun gut, diese Bedingungen hatten ja beide Mannschaften, allerdings sah

das phasenweise schon seeeehr langsam aus. Aber ist ja auch Regionalliga.

Für die schon etwas in die Jahre gekommenen BAK-Anhänger ist das sicher nicht von Nachteil. Womit wir schon bei der Stimmung wären. Auf Heimseite „peitschte“ ein Berliner Fußballveteran die Massen auf der Tribüne mit anspruchsvollen Klatschübungen und weniger anspruchsvollen „BAK“-Rufen ein. Vielleicht habe ich aber einfach nicht alles verstanden, mein Türkisch ist halt nicht so gut. Da war auf den Demos in der Türkei deutlich mehr los. In dem ziemlich weiten Rund konnte man die zahlreichen Nulldreier-Fans aber auch nicht so richtig hören.

Womit wir beim nächsten Punkt wären. Das Stadion. Es steht unter Denkmalschutz. Die Tribüne samt Gebäude ist recht eindrucksvoll, die breite Laufbahn eher nicht. Ein großer Teil der Anlage scheint noch unter Naturschutz zu stehen. Immerhin ein gutes Viertel der Traversen besteht aus einer Art Berliner Urwald. So wirkt dieser Teil bei oberflächlichem Hinsehen aber bestens gefüllt. Wenn jeder Baum brav Eintritt gezahlt hat, dürfte es für die Gastgeber ein guter Tag gewesen sein. Die kulinarische Versorgung war im Wald und im Gästeblock fast gleich. Im Block



der Nulldreier gab es einen Versorgungsstand mehr, also einen.

Da ich vom Drumherum wenig abgelenkt war, konnte ich mich von meinem Sitzplatz im VIP Bereich voll und ganz auf das Spiel konzentrieren. Obwohl ich mich ordnungsgemäß akkreditiert hatte – ich hatte das dreiseitige Formular wahrheits- und fast fristgemäß an die BAK Geschäftsstelle gefaxt – kam ich einfach so rein. Ein kurzer Blick auf mein Gesicht genügte der Dame am Empfangstresen, um mich mit den Worten „Sie sind akkreditiert“ auf die Tribüne zu schicken. Wahrscheinlich war ich der erste Mensch in der Vereinsgeschichte, der sich die Mühe gemacht hatte und zur allgemeinen Erheiterung wurde mein Foto an alle Vereinsmitarbeiterinnen verteilt.

Wie auch immer. Auf dem Grün-Braun-Gemisch spielten zwei Mannschaften ganz ansehnlich Fußball. Und das in fast durchweg fairer Weise. So hatte der Schieri eigentlich wenig Mühe, dem Passspiel der Kicker zu folgen. Zwei ebenbürtige Gegner bespielten sich respektvoll. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit wurde es aufregender. Nachdem unsere Kämpen immer besser ins Spiel fanden, sorgte Lucas Albrecht mit einem schönen Schuss ins lange Eck nach einer ebenso schönen Kombination für das 1:0 der



Guten. Leider währte diese Führung nicht sehr lange. Nach einem Eckball herrschte große Verwirrung (nicht zu verwechseln mit der Wurst) rund um den Fünfmeteraum, der Rocco nutzte diese und stocherte den Ball ins fremde Glück. So weit so schlecht. Anschließend wurde unser Keeper offenbar nicht sehr sportlich bedrängt und beredet, so dass er es sich nicht nehmen ließ, dem Berliner Schurken den neuen Bezirksamt-Rasen mal genau inspizieren zu lassen. Allerdings widerfuhr ihm Selbiges selbst. Was ich hier so nett formuliere, ahndete der Offizielle als Tätlichkeit und zeigte unserem Keeper die Karte, die zum vorzeitigen Duschen berechtigt. OK, dachte ich mir und wartete nur darauf, wer denn von den Berlinern dieses Schicksal teilen würde. Doch zur großen Überraschung durften alle anderen so weitermachen. Musste ich nicht verstehen, habe ich auch nicht. Schade, dass dadurch keine gleichwertigen Teams mehr auf dem Platz standen. Unser Mittelfeldmotor Becker musste für Ersatzkeeper Feber weichen und dann war erst mal Pause.

Die zweite Hälfte ist schnell erzählt. Nach vorn ging bei uns nichts mehr, während die Gastgeber nach einer Stunde aufdrehten und vor allem über ihre linke Seite für viel Gefahr sorgten. Das die beiden Gegentreffer nach Standards fielen und nicht direkt der Unterzahl geschuldet waren, ist ärgerlich, ändert aber nichts an der Zwangsläufigkeit der Niederlage. Unsere Mannschaft hatte einfach nichts mehr zuzusetzen.

Am Ende bleibt die Erkenntnis, dass wir auch gegen Staffelfavoriten mithalten können und bei mir die Gewissheit, dass wir dieses Spiel mit elf Mann nicht verloren hätten. Aber, wie sagte Horst Evers so schön: Hätte, hätte Herrentoilette. Holen wir uns die Punkte eben woanders.

## STATISTIK

4. Spieltag, 24. August 2013, Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03 3:1 (1:1)

**Berliner AK:** Höttecke – Cepni, Yigitoglu, Teichmann (73. Turan), Lichte – Malinowski (81. Gündüzer), Siemund – Kruschke (67. Saberdest), Cubukcu, Hartmann – Soltanpour; **Babelsberg 03:** Gladrow – Mihm, Hebib, Prochnow, Zimmer (60. Soine) – Sindik, Blazynski – Koc (69. Moral Fuster), Becker (42. Feber), Schwarz – Albrecht; **Tore:** 0:1 Albrecht (34.), 1:1 Teichmann (42.), 2:1 Soltanpour (60.), 3:1 Siemund (65.); **rote Karte:** -/Gladrow (42.); **gelbe Karten:** Siemund/Zimmer; **Zuschauer:** 1.826

## WOHLFUEHLFAKTOR

**Stadion:** Denkmalschutz (darf man nicht besser machen); **Wetter:** sensationell; **Ordnungsdienst:** nicht zu merken; **Wurst und Käse:** nicht ermittelt da unerreichbar; **Bier:** kam irgendwann aus dem Netto; **Musik:** ist halt eine andere Kultur (da sind wir tolerant); **Gesamteindruck:** seltsam



Wie schafft es die Leipziger Verwandtschaft, eine urwüchsige Babelsberger Pflanze zu sich nach Leipzig zu locken? Ganz einfach: Sie offeriert ein Gästebett für Auswärtsspieltermine des SV Babelsberg 03!

So sitze ich am Morgen des 24. August an einem Küchentisch eines typischen Leipziger Altbaus und werde anschließend zum RB-Trainingszentrum Cottaweg chauffiert und dort für gute zwei Stunden ausgesetzt, da man meine kombinierte Begeisterung für Fußball, Sportstätten und Fotografie zwar irgendwie originell findet, aber nicht teilt und auch sonst kein Bedürfnis an der Unterstützung der hier heimischen RasenBallSportler besteht.

RasenBallSport ist jenes Getränk, welches ich noch nie in meinem Leben getrunken habe. Das kommt nicht von ungefähr, da ich einigermassen werbe- und gruppenzwangsresistent bin. Außerdem hat im Laufe meines Lebens der eine oder andere Slogan wie „Habe Mut, Dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“ oder „Du bist, was du isst“ den Weg in mein Bewusstsein gefunden.

Ich ökologisch angebautes Naturprodukt aus Papa sein Jarten ziehe also los und mache mir mein eigenes Bild von dem Verein und was hier so los ist. Während ich so schaue, wie auf dem vierten Spielfeld des Trainingszentrums zwei RasenBallSportler beim Sprinten Gewichte hinter sich herziehen, fährt im Hintergrund ein Havelbus auf den Parkplatz. Freudestrahlend steigt die Babelsberger A-Jugend aus, um in die Regionalliga einzusteigen.

Auf dem ersten Spielfeld des RB-Trainingszentrums am Leipziger Cottaweg pfeift Schiri Dirk Meißner das erste Spiel dieser A-Junioren-Regionalliga-Spielzeit an. Nach dem Aufstieg aus der Brandenburgliga und gegen einen in der Liga gefestigt

spielenden Kontrahenten wie RB Leipzig ist realistischlicherweise kein 14:0 Durchmarsch der Babelsberger zu erwarten. Dennoch brauchen die dominierenden Gastgeber eine gute Weile und mehrere gute Chancen, bis sie die Babelsberger Abwehr in der 19. Minute knacken und das erste Tor fällt. Die eine oder andere schöne Szene in Richtung des Leipziger Torraums lässt auf einen Ausgleich hoffen, jedoch kann RB nach einem verwandelten Foulelfmeter in der 35. Minute und kurz darauf durch einen weiteren Treffer in der 37. Minute seinen Vorsprung bis zur Halbzeit auf 3:0 ausbauen.

Unsere Jungs halten in der zweiten Halbzeit gut dagegen und gehen das Tempo mit. Das Spielgeschehen verlagert sich deutlich in Richtung Mitte des Spielfelds, wieder gibt es auch die eine und andere ansehnliche Aktion vor dem Leipziger Tor. Doch der Anschlusstreffer will nicht gelingen, stattdessen markiert der bereits im ersten Abschnitt zweimal erfolgreiche Rothenstein in der 74. Minute das 4:0 für Leipzig.

Tags drauf sitze ich noch mit Bekanntschaft der Verwandtschaft in der Leipziger Innenstadt zum Frühstück, bevor ich wieder nach Babelsberg zurückkehre. Nachdem das Wetter als unverfängliches Gesprächsthema durch ist und sich einige Anwesende als Freizeitfußballer zu erkennen geben, wage ich das Thema RB Leipzig anzusprechen. Die Meinungen in dieser Runde sind unerwartet deutlich und geben mir eine erfrischend neue Perspektive auf diesen Verein: diese jungen Menschen aus Leipzig genießen es, in ihrer Stadt endlich einen größeren Fußballverein zu haben, zu dessen Spielen sie hingehen können und wollen, um dort Fußball inmitten eines gemischten Publikums genießen zu dürfen. Ich finde mit dem Geld, was die RasenBallSport-Getränkehersteller an mir nicht verdienen, könnten sie wirklich dümmere Sachen machen als Jugend- und Sportförderung in Leipzig.



Wer sich ein eigenes Bild von der Leistung unserer Jugend machen möchte, dem sei am morgigen Sonnabend ein Besuch auf der Sand-scholle wärmstens empfohlen. Die Babelsberger A- und B-Jugendlichen empfangen ab 11 Uhr die Vertretungen des Halleschen FC.

**Babelsberg 03:** Flügel – Müller (C), Pawletta, Völker, Tietz (46. Ekalle), Schmidt (87. Matondo), Wenzel, Niemeier (74. Barisa), Harjehusen, Stein, Schulze-Buschhoff (84. Dabrowski)

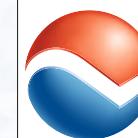
TABELLE A-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. RasenBallSport Leipzig	1	1	0	0	4:0	4	3
2. FC Energie Cottbus	1	1	0	0	3:0	3	3
3. SC Staaken 1919	1	1	0	0	3:1	2	3
4. SFC Stern 1900	1	1	0	0	2:0	2	3
5. FC Erzgebirge Aue	1	1	0	0	3:2	1	3
6. 1. FC Magdeburg	1	1	0	0	2:1	1	3
6. Tennis Borussia Berlin	1	1	0	0	2:1	1	3
8. Hallescher FC	1	0	0	1	2:3	-1	0
9. Berliner SC	1	0	0	1	1:2	-1	0
9. Chemnitzer FC	1	0	0	1	1:2	-1	0
11. FC Viktoria 1889 Berlin	1	0	0	1	1:3	-2	0
12. FC Hertha 03 Zehlendorf	1	0	0	1	0:2	-2	0
13. SC Borea Dresden	1	0	0	1	0:3	-3	0
14. SV Babelsberg 03	1	0	0	1	0:4	-4	0

TABELLE B-Jugend	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. FC Rot-Weiß Erfurt	1	1	0	0	5:0	5	3
1. Hallescher FC	1	1	0	0	5:0	5	3
1. FC Energie Cottbus II	1	1	0	0	4:0	4	3
4. 1. FC Magdeburg	1	1	0	0	4:1	3	3
4. Hertha BSC II	1	1	0	0	4:1	3	3
4. Tennis Borussia Berlin	1	1	0	0	4:1	3	3
7. FC Hertha 03 Zehlendorf	1	1	0	0	3:1	2	3
8. Füchse Berlin Reinickendorf	1	0	0	1	1:3	-2	0
9. Chemnitzer FC	1	0	0	1	1:4	-3	0
9. FC Hansa Rostock	1	0	0	1	1:4	-3	0
9. SV Tasmania Berlin	1	0	0	1	1:4	-3	0
12. VfB Germania Halberstadt	1	0	0	1	0:4	-4	0
13. SV Babelsberg 03	1	0	0	1	0:5	-5	0
13. FC Erzgebirge Aue	1	0	0	1	0:5	-5	0



JUGENDERGEBNISSE	
<b>A-Jugend, Regionalliga Nordost</b>	
RB Leipzig vs. Babelsberg 03	4:0
<i>Platzierung: Bummelletzter</i>	
<b>B-Jugend, Regionalliga Nordost</b>	
Rot-Weiß Erfurt vs. Babelsberg 03	5:0
<i>Platzierung: Dreizehnter</i>	
<b>B2-Jugend, Landesklasse Nord/West</b>	
Pritzwalker FHV vs. Babelsberg 03 II	1:1
Babelsberg 03 II vs. SG Werder/Geltow	5:2
<i>Platzierung: Dritter</i>	
<b>C-Junioren, Brandenburgliga</b>	
Babelsberg 03 vs. SV Falkensee-Finkenkrug	7:0
Werderaner FC Viktoria vs. Babelsberg 03	1:7
Babelsberg 03 vs. FSV Bernau	3:0
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
<b>C2-Junioren, Landesklasse Süd</b>	
Babelsberg 03 II vs. Dynamo Eisenhüttenstadt	3:0
SG Guben vs. Babelsberg 03 II	1:4
<i>Platzierung: Dritter</i>	
<b>D-Junioren, Landesliga West</b>	
Babelsberg 03 vs. Miersdorf/Zeuthen	6:2
SV Empor Brandenburg vs. Babelsberg 03	0:9
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
<b>D2-Junioren, Kreisliga Staffel B</b>	
SV Falkensee-Finkenkrug III vs. Babelsberg 03 II	0:9
Babelsberg 03 II vs. SG Blau-Weiß Beelitz	13:0
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
<b>E-Junioren, Landesliga West</b>	
Babelsberg 03 vs. SV Grün-Weiß Großbeeren	8:0
FC Stahl Brandenburg vs. Babelsberg 03	3:4
<i>Platzierung: Dritter</i>	
<b>E2-Junioren, Kreisliga, Staffel B</b>	
Fortuna Babelsberg vs. Babelsberg 03 II	1:1
Babelsberg 03 II vs. FSV Babelsberg 74 II	5:1
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
<b>F-Junioren, Kreisliga, Staffel</b>	
RSV Eintracht 1949 II vs. Babelsberg 03	1:7
Babelsberg 03 vs. Potsdamer Kickers	0:5
<i>Platzierung: Vierter</i>	
<b>F2-Junioren, Kreisklasse, Staffel II</b>	
Babelsberg 03 II vs. Potsdamer Kickers II	2:2
<i>Platzierung: Sechster</i>	

Anzeige



**Energie und Wasser  
Potsdam**





Während der Wirrungen im Frühjahr des Jahres übernahm Archibald Horlitz im Verbund mit Prof. Dr. Götz Schulze den Notvorstand unseres Vereins. Nach der außerordentlichen Mitgliederversammlung im April 2013 wurde er vom Aufsichtsrat als Vorstandsvorsitzender bestimmt und leitet seitdem die Geschicke bei Nulldrei. Nach dem erfolgreichen Saisonstart stand er der NULLDREI-Redaktion für einige Fragen zur Verfügung.

**Nach deiner Zeit im Aufsichtsrat und Notvorstand bist du nun der dritte Präsident unseres Vereins innerhalb eines halben Jahres. Wie lange hast du eingeplant, dieses Amt zu behalten?**

So lang, bis unser Verein wieder solide da steht.

**Du stehst dem Verein in einer schwierigen Umbruchphase vor. Hast du gehaut, auf welche Aufgabe du dich da eingelassen hast?**

Überhaupt nicht. Die ersten Wochen waren von teilweise bitteren Erkenntnissen geprägt. Dass sich der Verein in einer derart finanziell katastrophalen Lage befindet, hat sich mir leider erst später in voller Bandbreite erschlossen. Gleiches gilt für diverse Verträge die in der Ära Brüggemann abgeschlossen wurden.

**Deine Mitstreiter im Vorstand sind Götz Schulze, Regula Bathelt und Christian Lippold. Warum hast du dich für diese Drei entschieden und welche Aufgaben übernehmen sie?**

Alle drei haben hervorragende individuelle Talente, die zueinander komplementär sind. Götz habe ich in der Zeit des Notvorstands als perfekten Partner kennen und schätzen gelernt. Regula ist Marketing-Profi und Christian ist quasi Vereinsinventar und weiß so ziemlich alles, was es zu berücksichtigen gilt. Und die gemeinsame Arbeit findet auf Augenhöhe statt und macht trotz der herausfordernden Situation Spaß.

**In deiner Zeit als Notvorstand ging es erst einmal darum, den Verein in rechtlich sichere Bahnen zu lenken. Welches sind aktuell die wichtigsten Aufgaben des Vorstandskollegiums?**

Die finanzielle Basis zu sichern, sprich mit unserem einzigen und maßgeblichen Gläubiger, der DKB, intensiv und vertrauensvoll ein Szenario

zu erarbeiten, das dem SVB 03 eine Zukunftsperspektive eröffnet.

**Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat?**

Insgesamt sehr gut. Im Aufsichtsrat gibt es einige sehr aktive und uns beständig unterstützende Mitglieder, allen voran Guido Koch als Aufsichtsratsvorsitzender. Ich schätze unter anderem den immer besonnenen und fachlich besten Rat von Gerd Thomas und auch von einigen weiteren Aufsichtsratsmitgliedern.

**Wie beurteilt die kreditgebende Bank den Wandel bei den handelnden Personen des Vereins?**

Hier mussten und müssen wir erst einmal um Vertrauen werben. Die Erfahrung mit den Vorgängern der Ära Brüggemann hat sicher zu einer Friktion geführt. Professor Wiedemann hatte bereits begonnen, das notwendige Vertrauen wieder aufzubauen und diesen Weg setzen wir fort.

**Wer im Verein übernimmt zukünftig die Aufgaben der Sponsorenakquise- und deren Betreuung?**

Wie vor der maximal erfolglosen Zeit mit der Sportsman Group werden diese Aufgaben vom Team um Thoralf Höntze wahrgenommen. Neben ihm haben wir mit Jana Biste eine weitere Mitarbeiterin die das Thema Sponsoring unterstützt. Aber auch Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Sponsorenakquise- und -betreuung als wichtiges und direktes Aufgabefeld.

**Für Wirbel hat der Wechsel des Caterers verbunden mit dem Wechsel der Brauerei gesorgt. Ist zwischen unserem Verein und der Radeberger-Gruppe eine Einigung erzielt worden?**

Leider noch nicht und ich bedauere dies im Fall der Radeberger-Gruppe ausdrücklich.

**Zum Sportlichen: Cem Efe ist neuer Trainer unserer ersten Männermannschaft. Warum habt ihr euch für ihn entschieden?**

Zu aller erst auf Grund der Empfehlung von Almedin Civa, dann auf Grund unseres persönlichen Eindrucks und auch wegen beeindruckender Referenzen Dritter.

**Er und Alme Civa haben eine schlagkräftige Mannschaft zusammengestellt. Worauf wurde bei der Spielerauswahl das größte Augenmerk gelegt?**

Uns war es in erster Linie wichtig, dass Geld nicht die primäre Rolle spielt, sondern der Wunsch im Vordergrund stand, für und in Babelsberg zu spielen. Außerdem wollten wir die sehr schwierige Fraktion der Spielervermittler außen vor lassen. Dieses junge Team soll die Zeit bekommen, zu einer schlagkräftigen Mannschaft zusammen zu wachsen.

**Letzte Woche hat Zlatko Hebib einen neuen Vertrag unterschrieben. Sind damit die Kaderplanungen beendet?**

Für die nähere Zukunft ja.

**Heißt das auch, dass Sülo zumindest bis zur Winterpause für Nulldrei auflaufen wird?**

Ja, das wird so sein. Danach müssen wir sehen, wie sich eine optimale Perspektive für Sülo erreichen lässt und dass dies auch mit den Interessen unseres Vereins in Einklang zu bringen ist. Aber wir werden Sülo nach gelungener Resozialisierung keinen Weg verbauen.

**Der Saisonstart ist gelungen. In Fan- und Kreisen träumen schon wieder einige von Höherem. Welches Ziel peilt der Vorstandsvorsitzende an?**

Den Klassenerhalt und idealerweise einen guten Platz im Mittelfeld in dieser Saison.

**Auch bei unserer Reserve gibt es einen neuen Übungsleiter. Welche Gründe gab es für diesen Wechsel?**

Wir hatten offensichtlich unterschiedliche Ansichten. Die Trennung erfolgte auf Wunsch von Thomas Leek und ich respektiere diese Entscheidung.

**Auch deine Position im Verein hilft dir nicht, um die drei Schlussfragen herumzukommen. Wie viele Vereine haben vor dem FC Bayern das Tripple gewonnen?**

Puh, da kann ich nur raten. Waren es vier? Falsch geraten!

**Bleiben wir beim Thema. Welcher Verein gewann als erster das Tripple?**

Muss ich wieder Raten, Real Madrid. Das hatten wir schon und ist immer noch falsch.

**Letzte Chance, wie viele Vereine haben schon in der Bundesliga gespielt?**

Ich bin mir nicht sicher, aber sage 52. Das ist natürlich absolut korrekt!

**Vielen Dank für das Gespräch!**







# Künicke

## Gase- & Schweißfachhandel



Mo - Do 6.30 Uhr - 17.00 Uhr  
Fr 6.30 Uhr - 16.00 Uhr



**BABELSBERG 03** FUSSBALL UNPLUGGED. [www.babelsberg03.de](http://www.babelsberg03.de) **BABELSBERG 03** FUSSBALL UNPLUGGED.

**Hintere Reihe** (v.l.n.r.): Sponsor Bernd Künicke, Detlef Marzilger, Fitnesstrainer Sebastian Abraham, Betreuer Dietmar Maschke, Maximilian Kutterer, Dennis Knoblauch, Benedikt Bundschuh, Tom Kantak, Sascha Herbst, Tilman Käpnick, Agweze Confidence, Co-Trainer Thomas Schulz, Teamchef Rainer Nitzsche, Cheftrainer Matthias Stuck;

**Vordere Reihe** (v.l.n.r.): Sebastian Hunke, Fabian Zerau, Torsten Kretschmar, Florian Neuschäfer-Rube, Marcus Fuchs, Marc-Philipp Zuch, Jan Konkel, Philipp Schröder, Yavus Cakmak, Armin Schmidt, Ramy Raychouni



## BALLFÄNGER

**Marvin GLADROW** 1

SPIELE 4  
TORE -  
GELB -  
ROT 1

**Dominic FEBER** 23

SPIELE 1  
TORE -  
GELB -  
ROT -

## BLUTGRÄTSCHER

**Severin MIHM** 2

SPIELE 4  
TORE 1  
GELB -  
ROT -

**Zlatko HEBIB** 6

SPIELE 1  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Sascha RODE** 3

SPIELE 3  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Maximilian ZIMMER** 27

SPIELE 4  
TORE -  
GELB 1  
ROT -

**Laurin VON PIECHOWSKI** 5

SPIELE 1  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Julian PROCHNOW** 17

SPIELE 4  
TORE -  
GELB 1  
ROT -

**Jonas SCHMIDT** 21

SPIELE 1  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Jean-Marc SOINE** 19

SPIELE 4  
TORE -  
GELB 1  
ROT -

## TRAUMPASS-SPIELER

**Jerome MAAS** 14

SPIELE -  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Lovro SINDIK** 24

SPIELE 4  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Christopher BLAZYNSKI** 10

SPIELE 4  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Daniel MAZAR** 16

SPIELE -  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Manuel MORAL FUSTER** 11

SPIELE 3  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Daniel BECKER** 8

SPIELE 4  
TORE 2  
GELB -  
ROT -

**Heiko SCHWARZ** 7

SPIELE 4  
TORE -  
GELB 1  
ROT -

**Süleyman KOÇ** 20

SPIELE 4  
TORE 2  
GELB 1  
ROT -

## EINNETZER

**Kai DRUSCHKY** 30

SPIELE 2  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Ibrahimja Sory CISSE** 39

SPIELE -  
TORE -  
GELB -  
ROT -

**Lucas ALBRECHT** 9

SPIELE 4  
TORE 2  
GELB 1  
ROT -

## HERUMSTEHER

**Detlef „Arminia“ BIELEFELD**

Betreuer

**Matthias MAY**

Betreuer

**Marcus „Pepe“ PETSCH**

Teamleiter

**Matthias PEFFESTORFF**

Physiotherapeut

**Cem EFE**

Trainer

**Manuel HARTMANN**

Co-Trainer

## GASTAUFSTELLUNG



Germania Halberstadt	
<b>TOR</b>	
Pascal Nagel	1
Andreas Naumann	31
<b>ABWEHR</b>	
Rico Steinhauer	2
Petrus Baldes	3
Tino Schulze	24
Nils Fernando Gottschick	27
Jens Enrique Gottschick	20
Carl-Christoph Labisch	8
Jan Nagel	19
Dennis Stojanovic-Fredin	26
<b>MITTELFELD</b>	
Frederic Schütze	5
Nils-Peter Mørck	7
Philip Schubert (C)	6
Danny Wersig	17
Maik Georgi	4
Sven Seitz	13
Emmanuel Krontiris	10
Kevin Neef	22
<b>ANGRIFF</b>	
Florian Büchler	11
Malick Bolivard	16
Ricky Djan-Okai	18
<b>TRAINER</b>	
Willi Kronhardt	

# BLAUWEISSBUNT \* NULLDREI

www.babelsberg03.de

**BRUN & BOHM**  
BAUSTOFFE POTSDAM  
Tel. 0331 - 748 17 77

**PRB**  
Potsdamer Raumfahrtbau

**FLEISCHEREI CH. MEISSNER & Söhne**

**ELKa**  
Kabelbau Potsdam GmbH

Dr. Steffen Wagnitz  
Dr. Frank König  
Telefon 0331-626 38 81  
www.urologie-kirchsteigfeld.de

**HELLPLAN**  
Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik  
www.hellplan.de

**H. KORTSCHLAG**  
www.KORTSCHLAG.de

Kfz-Gutachten | Kfz-Prüfstellen  
**SKIBA** Kfz-GUTACHTEN  
730 830  
www.skiba-potsdam.de

# Hier haben Babelsberg-Fans gute Karten.

In der Ticketeria gibt's Karten für Babelsberg 03 und viele andere Sport- und Kulturevents.

Babelsberg-Fans verlassen sich beim Kartenkauf auf die Ticketeria. Die Ticketeria bietet schnellen, günstigen und unkomplizierten Service – natürlich auch für alle anderen kulturellen Highlights.

**Unsere Vorverkaufsstellen:**

MAZ-Pyramide  
Friedrich-Engels-Straße 24, 14473 Potsdam,  
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8.00–18.00 Uhr,  
Fr. 9.00–17.00 Uhr

Ticketeria Stern-Center  
Nuthestraße/Sternstraße, 14480 Potsdam,  
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 10.00–20.00 Uhr,  
Fr. 10.00–21.00 Uhr, Sa. 9.00–21.00 Uhr

MAZ-Geschäftsstelle  
Friedrich-Ebert-Str. 18, 14467 Potsdam,  
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00–18.00 Uhr,  
Sa. 9.00–16.00 Uhr

Oder bestellen Sie Ihre Karten telefonisch per  
Kreditkartenzahlung unter 0331 2840-304.

[www.ticketeria.de](http://www.ticketeria.de)



Brandenburgs beste Seiten.

Brandenburgliga, 2. Spieltag:

**SV Germania Schöneiche vs. Zweete 3:0**

Wie leider zu befürchten, zog unsere U23 auch im zweiten Saisonspiel am Ende den Kürzeren und findet sich damit frühzeitig in der unteren Tabellenregion wieder.

Beim Auswärtsspiel in Schöneiche setzte es eine deutliche 0:3 Niederlage, die fast schon besiegelt war, noch bevor die ersten Bratwürste den einheimischen Stadiongrill verlassen hatten. Die routinierten Gastgeber deckten vom Anpfiff weg die Schwachstellen in unserer jungen Hintermannschaft auf und gelangten dadurch bei Zeiten auf die Siegerstraße. Nach einer Flanke von der starken rechten Angriffsseite konnte Kapitän Sascha Herbst den einschußbereiten Alexander Schadow im Sturmzentrum nur per Foulspiel stoppen, den fälligen Strafstoß verwandelte Gordon Karras zum 1:0 (3.). Wenig später konnte Marc-Philipp Zuch einen Schuss von Karras gerade noch entschärfen (8.), beim anschließenden Eckball kam jedoch erneut Karras, immerhin so ziemlich der kleinste Akteur auf dem Feld, mutterseelen allein zum Kopfball und vollendete zum 2:0 (9.).

In der Folge gelang es den Nulldeiern zwar, eine gewisse Ordnung ins Defensivspiel zu bringen, nach vorne ging allerdings selten etwas. Bei einer erneuten Rechtsflanke der Hausherren schlug

Herbst dann über den Ball und Schadow bedankte sich freistehend mit dem 3:0 (41.). Damit war der Drops endgültig gelutscht.

Kurz vor der Pause wurde Ramy Raychouni nach sehenswertem Dribbling regelwidrig im Strafraum am Torschuss gehindert, die Pfeife des Referees blieb jedoch stumm.

Anders dagegen zu Beginn des zweiten Durchgangs: Nach einem Foul am eingewechselten Tilmann Käpnick zeigte der Unparteiische auf den Punkt, der Gefoulte scheiterte mit seinem Flachschuss jedoch an Germania-Schlussmann Daniel Klose.

In der Folge beschränkten sich die Schöneicher darauf, den komfortablen Vorsprung zu verwalten. Unsere Jungs erspielten sich nun ein optisches Übergewicht, fanden jedoch kein Mittel, die erfahrene Hintermannschaft der Gastgeber in Verlegenheit zu bringen.

So blieb es am Ende beim 0:3 und der Erkenntnis, dass in allen Mannschaftsteilen noch gehörig zugelegt werden muss, um die ersten Zähler im Abstiegskampf einfahren zu können.

**Babelsberg 03 II:** Zuch – Kinsky, Herbst (72. Kantak), von Piechowski, Fuchs – Bundschuh, Neuschäfer-Rube – Knoblauch (68. Agwaze), Raychouni, Kim – A. Schmidt (46. Käpnick)

TABELLE Reserve	Sp	S	U	N	Tore	Dif.	Pkt.
1. TuS 1896 Sachsenhausen	3	2	1	0	15 : 5	10	7
2. SV Germania 90 Schöneiche	3	2	1	0	7 : 3	4	7
3. Breesener SV Guben Nord	3	2	1	0	5 : 2	3	7
4. SV Victoria Seelow	3	2	1	0	4 : 2	2	7
5. Werderaner FC Viktoria 1920	3	2	0	1	7 : 2	5	6
6. SV Falkensee-Finkenkrug	3	2	0	1	8 : 4	4	6
7. MSV 1919 Neuruppin	3	2	0	1	7 : 4	3	6
8. SG Blau-Gelb Laubsdorf	3	1	2	0	7 : 5	2	5
9. VfB Hohenleipisch 1912	3	1	1	1	2 : 2	0	4
10. FC Stahl Brandenburg	3	0	3	0	3 : 3	0	3
11. OFC Eintracht 1901	3	1	0	2	2 : 6	-4	3
12. FC 98 Hennigsdorf	3	0	2	1	3 : 6	-3	2
13. 1. FC Frankfurt	3	0	1	2	3 : 5	-2	1
14. FV Preussen Eberswalde	3	0	1	2	3 : 7	-4	1
<b>15. Babelsberg 03 II</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2 : 9</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>
16. Eintracht Miersdorf/Zeuthen	3	0	0	3	1 : 14	-13	0

Der neue Trainer der Zweeten: Matthias Stuck.



Anzeige



# Saubere Sache



**15 x Haushaltsgeld**  
ein Jahr lang, Monat für  
Monat **1.000 €**

## SONDERAUSLOSUNG

im Land Brandenburg am  
4. und 7. September 2013  
bei LOTTO 6aus49, TOTO  
und GlücksSpirale ohne  
Mehreinsatz aus dem Fonds  
„Nicht abgeholte Gewinne“

[www.lotto-brandenburg.de](http://www.lotto-brandenburg.de)



**Teilnahme ab 18 Jahren.** Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0800 - 1 372 700 (kostenfrei und anonym).



WIR SIND ÜBERALL: JOCKEL UND HTE AUF DER INSEL POEL





September 93

Voller Euphorie war man in Babelsberg nach dem Aufstieg in die Verbandsliga gestartet. Doch nach den ersten Spielen war Nulldrei schon auf dem Boden der Realität angekommen. Ein Sieg, ein Remis, eine Niederlage in der Liga, dazu das Pokal-Aus in der ersten Runde. Es konnte nur besser werden.

Babelsberg bangte lange

Dennoch 1:0 in Mühlberg über die Zeit gerettet

Die nächste Gelegenheit dazu gab es in Mühlberg, einem Ort am südlichen Ende Brandenburgs, fast Sachsen. Die dort beheimatete Empor-Elf war besser in die Saison gestartet und galt als ebenso abwehrstark wie abschlusschwach. Babelsbergs Trainer Sprey war wohl immer noch auf der Suche nach der Stamm-Elf und schickte erneut eine veränderte Truppe auf den Rasen. Die Anfangsoffensive der Nulldreier entpuppte sich als Strohfeder, das Spiel verlachte zunehmend. Der Gastgeber bekam sogar Oberwasser, traf vor der Pause die Querlatte.

Anzeige

Das schien eine deftige Pausenansprache ausgelöst zu haben, denn nach Wiederanpfiff spielte Nulldrei deutlich bissiger. Das 0:1 entsprang dennoch einem glücklichen Zufall. Weigel gelang es in der 74. Minute aus einem Gewühl heraus den Ball ins Netz zu stoßern. Fertig!

**Babelsberg:** Maiwald, Brandenburger, H.Bengs, Neumann, I.Nachtigall, Kerper, Weigel, M.Bengs (ab 65. Menzel), Pannek (ab 65. Knuth), E.Hecht, Podkowik

Eine Woche später konnte im dritten Heimspiel

Hecht im Hechtflug

Babelsberg 03 bezwang Oranienburg mit 3:0

der erste Doppelpunktgewinn errungen werden. Eintracht Oranienburg hatte dem 3:0 der Gastgeber nichts entgegenzusetzen, war sogar noch gut bedient ob der schlechten Chancenverwertung Babelsbergs. Vor 350 Zuschauern überzeugten die Blau-Weißen durch mannschaftliche Geschlossenheit, Spielwitz und Ideen. Dem 1:0 durch Edgar Hecht per Flugkopfball (34.) folgten weitere Treffer durch



Wo ist der Ball? Hier wird der Babelsberger Peter Podkowik (Nr. 9) hart genommen, hinter ihm Peter Janotta aus Oranienburg, im Hintergrund 03-Kapitän Lutz Kerper. Foto: S. Thomas

Pannek (49.) und erneut Hecht (61.), diesmal per Elfmeter.

**Babelsberg:** Maiwald, Brandenburger, H.Bengs, M.Bengs, I.Nachtigall, Leek (ab 78. Menzel), Kerper, Weigel (ab 80. Knuth), Pannek, E.Hecht, Podkowik

Hertha BSC im lockeren Training zum 8:0

Bundesliga-Zweitligist gab vor 700 Zuschauern eine Lehrstunde

Bereits einen Tag später dribbelten unsere Jungs erneut im Karli auf. In einem Benefizspiel gegen die Zweitligamannschaft von Hertha BSC zugunsten krebskranker Kinder unterlag unsere Verbandsligatruppe vor 650 Zuschauern mit 0:8. Ob dadurch der kleine Lauf unterbrochen wurde, konnte nie geklärt werden. Am darauffolgenden Wochenende, genauer gesagt am 18. September '93, war unsere Mannschaft in Fürstenwalde zu



Der Babelsberger Holger Neumann (r.) versucht, Herthas Angreifer Frank Schmölter mit dem Arm zu stoppen. Mit 8:0 gewann der Zweitligist überlegen das Benefizspiel. Links der vierfache Torschütze Sven Demandl. Foto: MAZ/Bernd Gartenschläger

Blamable Vorstellung

SV Babelsberg kassierte in Fürstenwalde vier Treffer

Gast. Bei dem bis dato sieglosen Gastgeber zeigten sich die Babelsberger von einer ganz schlechten Seite. Völlig ungenügend im Spielaufbau und mit einem miserablen Zweikampferhalten musste sich Nulldrei einem nur mittelmäßigen Gegner geschlagen geben. Bereits nach einer Stunde war der Zug abgefahren, auch der vorübergehende Anlusstreffer durch Knuth brachte die gut organisierte FSV-Abwehr nicht mehr ins Wanken. Noch unangenehmer waren die Vorfälle während der zweiten Hälfte und nach dem Spiel, als Nazis die wenigen Babelsberger Fans angriffen.

**Babelsberg:** Maiwald, Brandenburger, H.Bengs, M.Bengs, I.Nachtigall, Kerper, Weigel, Leek, Pannek, Knuth, Podkowik

Damit vergrößerte sich der Abstand zum souveränen Ligaprimus Motor Eberswalde auf fünf Punkte.

Ein Langweiler

Babelsberg 03 – Vetschau 3:0

Ende September bekam Nulldrei noch einmal Gelegenheit, sich vor den Wochen der Wahrheit (im Oktober folgten die Spiele gegen die Spitzenteams aus Eberswalde, Frankfurt/Oder, Brandenburg und Falkensee) in Form zu schießen: Blau Weiß Vetschau, mit einem Punkt am Tabellenende, war der geeignete Gegner für die Wiedergutmachung. Daniel Knuth brachte seine Farben bereits in der sechsten Minute in Führung, danach passierte lange nichts. Vetschau konnte nicht, Babelsberg tat nichts. Kurz vor der Pause fiel die Entscheidung. Frank Menzel zog von der Strafraumgrenze ab und es stand 2:0. Das abschließende 3:0 besorgte Peter Podkowik in der

**Babelsberg:** Maiwald, H.Bengs, Brandenburger, Neumann, I.Nachtigall, Kerper, Menzel, Leek, Knuth (ab 73. M.Bengs), Podkowik, Hecht (ab 62. Morscheck)

SV Motor Eberswalde	27:10	14: 0
Falkensee-Finkenkrug	21: 9	11: 3
SG Möncheberg	16: 7	9: 5
Babelsberg 03	13: 7	9: 5
BSC Süd 05	13: 8	9: 5
SV Empor Mühlberg	9: 6	9: 5
ESV Lok Cottbus	16: 9	8: 6
Rot-Weiß Elsterwerda	12:10	8: 6
TSG Lößbenau 63	13:14	8: 6
FFC Viktoria 91	15:10	7: 7
Aufbau Eisenhüttenst.	12:13	6: 8
SG Bornim	8:16	4:10
FSV Fürstenwalde	10:21	4:10
SV Chemie Döbern	5:19	3:11
Eintracht Oranienburg	6:24	2:12
Blau-Weiß Vetschau 90	4:19	1:13

**umsonst draußen #5**

**clubmitte**

**HUNGRY AT HEART**

**44 LENINGRAD**

**IN YOUR FACE**

**Fr. 30.08.13**

**19 Uhr • Bassinplatz Potsdam**

PRÄSENTIERT VON

**Nulldrei besucht Cuba**

Bereits seit mehreren Jahren hält die Babelsberger Initiative „Leche es Vida“ („Milch ist Leben“) Kontakt nach Cuba und pflegt freundschaftliche Beziehungen zum west-cubanischen Fußballverein Mantua 62. Im September pilgert eine Babels-



berger Reisegruppe erneut nach Cuba. Auf dem Programm steht natürlich auch ein Besuch bei den Fußballern aus Mantua. Mit Unterstützung von Nulldrei-Mannschaftsleiter Marcus Petsch kam eine schöne Töppen-Spende zusammen. Fußball-Schuhe gehören zu Luxus-Gütern, die sich Otto-Normal-Cubaner kaum leisten können.

**Babelsberg 03 erwartet 1.000stes Mitglied**

Ein erfreuliches Mitglieder-Wachstum hat unser Verein in den vergangenen Jahren hingelegt. Am 26. August 2013 zählte Babelsberg 03 987 Mitglieder. In Kürze wird der SVB das 1.000ste Mitglied begrüßen dürfen. Trotz nicht immer einfacher sportlicher Situation und diversen Verwerfungen in den Vereinsgremien hat unser Verein offensichtlich eine hohe Anziehung- und Bindungskraft. Die Vereinsführung ist gewillt, diese Entwicklung weiter voranzutreiben und bittet jeden Nulldreier, Mitglied in unserem Verein zu werden. Gleichzeitig bedanken sich Vorstand und Aufsichtsrat bei allen Mitgliedern für ihre Treue und das Engagement für den SVB. Nur gemeinsam kann der Konsolidierungskurs erfolgreich bewältigt werden.

**Herbstcamp 2013**

Das nächste NULDREI-Fußball-Camp steht vor der Tür. In den Herbstferien sind alle fußballinteressierten Kids eingeladen, Kiezkicker zu werden. Das Herbstcamp findet in der zweiten Woche der Herbstferien vom 07.-11. Oktober zwischen 8.30 und 16 Uhr statt. Trainiert wird auf dem Trainingsgelände im Karli.

**Zlatko Hebib kickt weiter für Nulldrei**

Auch in der laufenden Spielzeit wird Zlatko Hebib die Töppen für den SVB schnüren. Seit 2012 bestritt Zlatko 47 Drittliga-Partien für den SVB. Mit seiner Zweikampf- und Kopfballstärke ist der 22jährige eine sehr gute Verstärkung für die Babelsberger Defensive. Der im kroatischen Dubrovnik geborene Schweizer kam bereits am vergangenen Wochenende beim Spiel gegen den BAK für den angeschlagenen Sascha Rode zum Einsatz.

**Übergabe von Solikarten an die AWO**

Eine ungewöhnliche Aktion sorgt für positive Schlagzeilen. 14 Zuschauer des SVB mit Saison-Abonnement erwarben eine zweite Dauerkarte und spendeten diese für einen guten Zweck. Jetzt kommen wohnungslose Jugendliche des AWO-Projektes "Junge Wilde" in den Genuss der Spiele im Karli. AWO Geschäftsführerin Angela Basekow und AWO-Projektleiter Christian Raschke nahmen die Dauerkarten von Geschäftsstellenleiter Björn Laars entgegen. Weitere Soli-Dauerkarten werden Asylbewerbern zu Gute kommen.

**Babelsberg 03 präsentiert...**

am 21. September 2013 die Gewinner des mexikanischen Band-Wettbewerbs „Treepeek Stage“ im Potsdamer Freiland.

Die mexikanischen Bands „Barrio Zumba“ (Ska, Cumbia Pop), „Jetradio“ (IndieRock) und „Tolteck“ (Rock und Ska gemischt mit prehispanischer

Musik) belegten die ersten drei Plätze beim mexikanischen Band-Contest „Treepeek Stage“ mit 42 teilnehmenden Bands. Unter dem Motto „blau-weiß-bunt \* NULDREI“ präsentieren wir eines von vier Deutschland-Konzerten der „Treepeek Stage“-Europa-Tour mit weiteren Auftritten in Spanien, Holland; England und Frankreich.

Ein Teil der Erlöse geht als Spende an das Stadionfest „Der Ball ist bunt“. Weitere Infos in Kürze auf [www.babelsberg03.de](http://www.babelsberg03.de).

**HAPPY BIRTHDAY**

Babelsberg 03 gratuliert folgenden Vereinsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag: Jörg Ballmann, Francesco Ramon Budde, Ralf Eckert, Matthias Elze, Linnard Galinski, Louis Hansen, Steve Hartmann, Phillip Hetzschold, Tom Jacobczyk, Steven Kazor, Jan Kutics, Anke Lehmann, Leopold Lorenz, Günter Mählahn, Julian Marbach, Jörg Maron, Martin Mehliß, Bastian Moryson, Konrad Oeckel, Holger Raschke, Dirk Reckwerth, Otto Schiller, Ralf Schöfski, Yvonne Stelter, Klaus Teichert und Stefan von Bargaen.

**HERZLICH WILLKOMMEN**

Babelsberg 03 begrüßt als neue Vereinsmitglieder David de Camp, Arthur Prentki, Andreas Knoke, Friederike Hartmann, Martin Fichter, Marc Treichel, Arthur Ekallé, Fabian Peiler, Christopher Schulze-Rost, Jeromiah Dabrowski, Musa Ucan, Joao Matondo Mingiedi, Daniel Sternberg sowie William Austin.

**Folgende Unternehmen unterstützen im Sponsorenclub Babelsberg 100 unseren Verein:**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| ▶ Allianz Generalverwaltung Geisler & Ziemann  | ▶ Gothaer Versicherungen                       | ▶ PRB Spezialtiefbau GmbH                           |
| ▶ AOK Gesundheitskasse                         | ▶ Hellplan Ingenieurbüro für Elektrotechnik    | ▶ Pro Potsdam GmbH                                  |
| ▶ Astra  | ▶ hummel Germany                               | ▶ Rechtsanwalt Graupeter                            |
| ▶ Autohaus Biering & Beyer GmbH                | ▶ Impuls Gebäudemanagement                     | ▶ Rechtsanwalt Marek Schauer                        |
| ▶ Autohaus Sternagel GmbH                      | ▶ IUS Weibel & Ness GmbH                       | ▶ Restaurant Korfu                                  |
| ▶ Autopflege Böhme                             | ▶ Jalousien Müller                             | ▶ Rewe Peter Lehmann oHG                            |
| ▶ Bahlke Consult Ingenieurgesellschaft mbH     | ▶ Kongresshotel Potsdam Am Templiner See       | ▶ SAP Deutschland AG & Co. KG                       |
| ▶ Bauersfeld Werbeagentur                      | ▶ Künicke GmbH                                 | ▶ Satori Fitness                                    |
| ▶ Baugrund-Ingenieurbüro Dipl.-Ing. R. Dölling | ▶ Kuss GmbH                                    | ▶ Schildhauer Dachdeckermeister GmbH                |
| ▶ Brun & Böhm GmbH                             | ▶ Lakritzkontor GmbH                           | ▶ Securitas Event Services                          |
| ▶ Carlsberg Deutschland GmbH                   | ▶ Land Brandenburg Lotto GmbH                  | ▶ SKIBA Ingenieurbüro GmbH                          |
| ▶ Das Handtelefon                              | ▶ Ledwon, Dr. Peter                            | ▶ Sport Heinrich Berlin GmbH                        |
| ▶ Druckerei Rüss, www.druckerei-ruess.de       | ▶ Lehmann Beschriftungen                       | ▶ Stadtgrün Potsdam GmbH                            |
| ▶ Elektromeister Reiner Müller                 | ▶ Lindenspark                                  | ▶ Strobel Rechtsanwälte                             |
| ▶ ELKA Kabelbau Potsdam GmbH                   | ▶ LMB Dieter Leszinski                         | ▶ Taverpack GmbH Potsdam                            |
| ▶ Energie und Wasser Potsdam GmbH              | ▶ Malerfachbetrieb Alexander Wozny             | ▶ TAZ Verlags- und Vertriebs GmbH                   |
| ▶ Europart Trading GmbH                        | ▶ Malermeister Matthias Plönzke                | ▶ TEG Tiefbau- und Erschließungs GmbH               |
| ▶ Fa. Frosch Baudienstleistungen               | ▶ Märkische Verlags- und Druckgesellschaft mbH | ▶ Thalia Programm Kino                              |
| ▶ Fahrservice H. Kortschlag OHG                | ▶ Metallbau Grundmann                          | ▶ TLT Event AG                                      |
| ▶ Fidessecure Versicherungsmakler GmbH         | ▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse             | ▶ Trafö GmbH  |
| ▶ FILMPARK Babelsberg GmbH                     | ▶ PBV Bauausführung GmbH Potsdam               | ▶ TRP Bau GmbH                                      |
| ▶ Fleischerei Meißner & Söhne                  | ▶ Planungsbüro Knuth                           | ▶ Urologische Gemeinschaftspraxis im Kirchsteigfeld |
| ▶ Fliba Fliesenleger Babelsberg GmbH           | ▶ Potsdamer Philatelistische Büro GmbH         | ▶ ViP Verkehrsbetriebe Potsdam GmbH                 |
| ▶ Friedrich                                    | ▶ Potsdamlife                                  | ▶ Wüstenrot Verkaufsleitung R. Devriel              |
| ▶ Fußball-Woche Verlags GmbH                   |  |   |

**Mehr Informationen zu den Sponsoren von Babelsberg 03 finden Sie unter [www.babelsberg03.de/](http://www.babelsberg03.de/)**

Sie markieren die meisten der Banden unseres Karl-Liebknecht-Stadions, opfern dem Verein eine Menge Zeit und Geld. Sie fördern und unterstützen, wo es nur geht. Die Sponsoren von BABELSBERG 03 sind eine Art Lebensversicherung für den Verein. Eine Unterstützung aus der Region für den regionalen Fußball.



Seit vielen Jahren unterstützt die Firma **Fahrzeugteile Schröder** aus Babelsberg den SVB. Auch wenn das Unternehmen aus der Semmelweißstraße mittlerweile zur Schlosser Europart Gruppe gehört, hält der Niederlassungsleiter, Herr Schröder, dem SVB die Treue. Bei fast jedem Heimspiel ist er auf der Tribüne des Karl-Liebknecht-Stadions zu finden.

**Wieso ist Ihr Unternehmen der ideale Sponsor für den SVB?**

Als Babelsberger Gewerbebetrieb freue ich mich, den örtlichen Fußballverein, den SVB, unterstützen zu können. Babelsberger helfen Babelsberg. Ich bin ein Babelsberger und helfe daher dem Verein sehr gerne und das ist auch gut so. Wir leisten nur einen kleinen Beitrag, um den Fußball in Potsdam so speziell und spannend am Leben zu erhalten, wie er es schon immer war.

**Welche Geschichte hat Ihr Unternehmen und welche Position bekleiden Sie?**

Ich bin angestellt bei der Schlosser Europart Gruppe und dort Niederlassungsleiter der Filiale in Potsdam-Babelsberg. Die Schlosser Europart Gruppe umfasst vier Vertriebsstandorte in Berlin und Brandenburg und hat eine lange Geschichte im Vertrieb mit Fahrzeugersatzteilen. Die Potsdamer Niederlassung entstand aus der Übernahme meines ursprünglichen Unterneh-

mens, den Schröder Fahrzeugteilen. Mit diesem hatten wir schon seit 1978 unseren Firmensitz in unmittelbarer Nähe des Stadions. In dem 1957 gegründeten Familienunternehmen war ich nach dem Ausscheiden meines Vaters seit 1980 zuerst als Mitarbeiter und später als geschäftsführender Gesellschafter beteiligt. Im Jahr 2008 habe ich das Unternehmen dann an die Europart Gruppe verkauft.

**Wie lange bezeichnen Sie sich schon als NULLDREI-Fan?**

Ich besuche und unterstütze den SV Babelsberg 03 seit vielen, vielen Jahren, sowohl in besseren als auch in schlechteren Zeiten, und werde das auch weiterhin tun.

**Was wollten Sie allen Fans schon mal sagen?**

Unterstützt den Verein weiter! Nulldrei braucht gerade jetzt die Hilfe von allen Seiten. Jeder Fan sollte sich von seiner besten Seite zeigen, um das Image in Potsdam und Deutschland wieder in das richtige Licht zu rücken.

**Vielen Dank für Ihr Engagement und für das freundliche Gespräch!**

Anzeige

Schöne Aussichten

# Das Auto stehen lassen und zu Fuß fahren- Mit dem ViP-ABO

ViP.

Das grüne Herz von Potsdam.

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH  
Ein Unternehmen der STADTWERKE POTSDAM GMBH

Jetzt ins ViP-ABO einsteigen und 2 Monate sparen-

12 Monate fahren und nur 10 Monate zahlen.

Ihr kompetenter Partner für Fahrzeugteile und Werkstattbedarf

nur 150 m von hier

**SCHLOSSER EUROPART**  
**Technischer Handel GmbH**  
 Semmelweisstr. 9 • 14482 Potsdam  
 Tel. +49 331 2360220  
 Fax +49 331 23602220  
 www.schlössereuropart.net

**Schröder**  
FAHRZEUGTEILE



Der Begriff „Grauzone“ und die Debatte um „Unpolitische Bands“ spielt auf den Traversen des Karli in den letzten Jahren eine zunehmend größere Rolle. Konflikte um die politische Einordnung von Musikgruppen, Konzertveranstaltern oder Musik-Fans entzündeten sich immer wieder an T-Shirts oder anderen vermeintlichen oder tatsächlichen „Erkennungsmerkmalen“ der „Grauzone“. Die Stadionheft-Redaktion versteht mehr von Fußball als von Musik. Der nachfolgende Beitrag zum Thema stammt deshalb von der Nordost-Antifa. Die NULLDREI-Redaktion versteht den Text als Einstieg ins Thema und hofft auf weitere Beiträge, die zu einer sachgerechten Debatte führen.

### Alles unpolitisch oder was?

Seit einigen Jahren ist in den subkulturellen Sphären eine kontroverse Diskussion angestoßen worden: die so genannte „Grauzonen-Debatte“. Vor allem in der Skinhead- und Punk-Subkultur ist der Begriff umstritten und sorgt nicht erst seit der Nominierung der italienischen Rockband *Frei.Wild* für den Musikpreis Echo 2013 für hitzige Diskussionen unter Anhänger\*innen und Kritiker\*innen.

### Definition der „Grauzone“

Der Begriff „Grauzone“ wird dabei nur selten definiert, was die Diskussionen häufig umso diffuser gestaltet. Allgemein beschreibt die „Grauzone“ einen zweifelhaften Bereich, der rechtlich nicht deutlich als legal oder illegal zu bezeichnen ist und Interpretationsspielraum besitzt.

Für Bands, Record-Label, Veranstalter\*innen und das Publikum dient „Grauzone“ häufig als Hilfsbegriff, um die eigene unklare Position zu beschreiben. Auf der anderen Seite versucht diese schwammige Umschreibung personelle und inhaltliche Überschneidungen zu beispielsweise rassistischem, sexistischem und nationalistischem Gedankengut und Strukturen nachzuzeichnen. Beide Definitionswelten treffen meistens aufeinander, wenn es um die reflexartige Auseinandersetzung mit Vorwürfen von antifaschistischer Seite geht.



Ein Beispiel: In der OI!-Band *Rabauken* spielten die Gebrüder Zippel, welche nach außen stets ein „unpolitisches“ Images transportierten. Dennoch gab es bei der Band inhaltliche Schnittmengen

zur neonazistischen Szene. Wie kann es sonst passieren, dass die Band auf einer Feier eines Mitglieds der Jungen Nationaldemokraten (NPD-Jugendorganisation) spielt, ihre Alben bei Rechtsrock-Versänden (Hansa Records, White Music) vertreibt und bei einem gemeinsamen Konzert mit der Band *Trabireiter* das nationalsozialistische Horst-Wessel-Lied vom Publikum angestimmt wurde? Alles nur Zufall und Provokation?

### Labeling als „unpolitisch“

Die Etikettierung als vermeintlich „unpolitische“ Subkultur kaschiert letztendlich, dass jede Subkultur, ob im Punk- und Skinheadspektrum, im Hip-Hop, im Metal, etc. auch ein Spiegelbild der Gesellschaft ist. Gesellschaftliche Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen sind immer wieder auch in Subkulturen anzutreffen. Sie stellen keine Mikrokosmen oder Parallelwelten dar, in der Rassismus, Nationalismus und andere rechte Meinungsbilder nicht existieren würden.

Die rassistischen Pogrome, gerade zu Beginn der 1990er Jahre (Rostock-Lichtenhagen, Hoyerswerda u.a.) und die gesellschaftlichen Asyl-Debatten hatten einen nicht zu vernachlässigen Einfluss auf die Punk- und Skinhead-Community, welche sich nicht so einig war, wie gern beschworen und besungen wird. Entlang politischer Einstellungen kam es immer wieder zu Konflikten auf Parties und Konzerten, was aufgrund der rassistischen Grundstimmung nicht selten dazu führte, dass ganze Freundeskreise nach rechts drifteten und sich dem gesellschaftlichen Mainstream mehr oder weniger offen anschlossen.

Zum Beispiel: Bereits erwähnte *Rabauken* beschrieben ihren nationalistischen Song „Unser Vaterland“ als „patriotisch“. Bis mindestens 2001 kam es zu „Sieg-Heil“-Rufen und Hitlergrüßen auf diversen Konzerten der Band und Platten wurden mit Hilfe des neonazistischen Labels DIM-Records vertrieben. Das lässt Willen zur eigenen Reflexion vermissen und das „Unpolitische“ erscheint als Deckmantel.

### Wie kann „patriotisch“ als „unpolitisch“ umgedeutet werden?

Eine generelle „Mentalität der Entpolitisierung“ lässt sich nicht nur bei der genannten Band, sondern seit vielen Jahren in diversen Subkulturen feststellen. Den gemeinsamen Grundsatz markiert dabei ein grundsätzliches Missverständnis von Politik. Politisches



Handeln wird dabei ausschließlich als „Parteipolitik“ und Herrschaftsstreben verstanden. So wird das Individuum nicht als „politisches Wesen“ verstanden und Politik als etwas Unklares benannt, das „die da oben“ praktizieren.

### Die entpolitisierte Subkultur

Für die Vertreter\*innen von „unpolitischer“ Subkultur bieten sich mehrere Vorteile und Anknüpfungspunkte: Der eigene Rassismus, Nationalismus, etc. wird als eine individuelle Einstellung, ohne gesellschaftliche Rückkopplung verstanden. Problematisches Fehlverhalten wird als Fehltritt von Einzelpersonen relativiert. Personelle Überschneidungen zu rechten/ rechtsoffenen Bands, Labels, etc. werden ermöglicht, da die eigene Subkultur zu einem Lifestyle verklärt wird. Eine angeblich „unpolitische“ Feier-Kultur entsteht, in der sich niemand reflektieren muss. Und nicht zuletzt: Eine scheinbar „unpolitische“ Subkultur verkauft sich besser, da sie einem möglichst breitem Publikum ermöglicht zu konsumieren. Der Markt von Punk-, Skinhead- und Deutschrock-Musik konnte so in den letzten Jahren enorm wachsen.

### Etikettenschwindel

Die Etikettierung - vor allem von Veranstaltungen - mittels eigentlich emanzipatorischer Labels wie „Love Music - Hate Fascism“ versucht schon zu Beginn, antifaschistische Kritik zu verunmöglichen. Wie inhaltsleer und bedeutungslos dieses Label jedoch sein kann zeigt sich, wenn Bands auftreten, die selbst personelle Überschneidungen zu rechts-offenen Konzertveranstalter\*innen haben. In den letzten Jahren ist ein dichtes Netzwerk von Veranstaltenden und auftretenden Personen entstanden, welche den diffusen antifaschistischen Anspruch der Subkultur nun vollends versuchen zu entsorgen. Das ganze wird von einer erzkonservativen und somit „anti-linken“ Einstellung flankiert, welche sogar Kristina Schröder (Bundesfamilienministerin) neidisch machen könnte. Wenn vom „Linksfaschismus“, vom „Extremismus von Links“ und „Antifa-Hetze“ geredet wird, spiegeln sich bürgerliche „Extremismus- und Totalitarismustheorien“ direkt aus der Mitte der Mainstream-Gesellschaft wieder. Der ver-



meintlich unangepasste Rebell entlarvt sich so schnell als „Wochenend-Rebell“ und ist schon lange angekommen, wo er nie sein wollte: tief in der bürgerlichen, deutschen Gesellschaft.

### Was also tun?

Die „Grauzone“ innerhalb der Subkulturen scheint inzwischen unüberschaubar und ein Patentrezept gegen reaktionäre Tendenzen gibt es nie. Es erscheint aber sinnvoll, die soeben dargestellten Schnittmengen zu rechten/ rassistischen/ homophoben und anderen ausgrenzenden Denkmustern immer wieder zu thematisieren. In diesen Prozess müssen Labels, Bands, Veranstalter und auch Publikum einbezogen sein. Subkulturen, die sich als „rebellisch“ und „unangepasst“ bezeichnen, sollten beim Wort genommen werden können. Dazu gehört es, eine Trennschärfe herzustellen: Was ist in Ordnung, was nicht? Auch hier ist es notwendig einen Austausch „Aller“ zu ermöglichen. Perspektivisch ist es wichtig, Informationen aufzubereiten und nachvollziehbar zu machen: Wer hat mit wem in welcher Lokalität für welchen Zweck gespielt? Welche Texte und Inhalte vertreten die Band und das Plattenlabel? Diskussionen sollten schließlich im realen Leben, statt überwiegend in Online-Foren und auf Websites geführt werden und nicht bei der befreundeten Punker-Clique oder der Lieblingsband enden. Wem eine Änderung der Verhältnisse wichtig ist, reflektiert seine eigenen Positionen und ermöglicht sich eine deutliche Distanzierung von Diskriminierung und Ausgrenzung.

Das Problem besteht eben nicht nur darin, sich an einzelnen Bands und Labels abzarbeiten, sondern einen möglichst klaren Konsens herzustellen und zu verteidigen. Wer weiterhin die Auffassung vertritt, es sei möglich, sich als „unpolitisch“ zu bezeichnen, sollte sich bewusst machen, dass auch diese persönliche Meinung als politisches Statement verstanden werden kann. Jedes individuelle Verhalten produziert und reproduziert Normen, Werte, Erwartungen gegenüber anderen Menschen und hat einen Einfluss auf unsere Mitmenschen.

### Politik fängt in jedem Kopf an und ist keine Aufgabe „der Leute da oben“.

Kontakt & Informationen: [nea.antifa.de](http://nea.antifa.de)

